

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Aviatik In S-chanf hat vergangene Woche das 29. Aviatik-Jugendlager stattgefunden. 192 Jugendliche erlebten praktische Einblicke in die Fliegerei. **Seite 2**

Istorgia In Engiadina daja diversas tuors e chastels our da temps passats. Lur istorgia e lur scopo es uossa indichada sün tablas d'infuormaziun sper las ruinas. **Pagina 7**

Mode In der Kolumne «Läufer-Latein» wirft die Autorin einen Blick auf die Mode-Erscheinungen im Laufsport. Sie konnte drei Typen ausmachen. **Seite 11**

Des einen Freud, des anderen Leid

Der teure Franken beeinflusst das Einkaufsverhalten

Vor einem Jahr kostete ein Euro noch 1.40 Franken, derzeit ist er für weniger als 1.10 Franken zu haben. Die Schweizer Währung ist stark und ein Ende ihres Höhenflugs ist trotz der Interventionen der Nationalbank von dieser Woche noch nicht in Sicht. Die Wechselkursentwicklung hat Folgen für die Südbündner Ökonomie: Viele Touristen in Euro-Ländern überlegen sich zweimal, ob sie hier Ferien ma-

chen respektive Einkäufe tätigen wollen. Nicht nur Hoteliers und Restaurateure haben deshalb zu kämpfen. Bei etlichen Handel- und Gewerbetreibenden, speziell in grenznahen Gebieten, drückt der starke Franken auf den Umsatz, weil Feriengäste, Tagestouristen oder Grenzgänger weniger ausgabefreudig als auch schon sind. Im Gegenzug macht der starke Franken das Shopping jenseits der Grenze attrak-

tiv. Einkaufszentren in Grenznähe verzeichnen steigende Umsätze, die nicht auf das Konto der italienischen oder österreichischen Stammkundschaft gehen. Derweil stellt die Schweizer Grenzschutz einen Zuwachs an Warenverkehr von Euroländern in die Schweiz fest, der nicht zuletzt auch auf das grenzübergreifende Shopping zurückzuführen ist. Mehr zum Thema **Seiten 3 und 5**



Starker Franken, schwacher Euro. Das wirkt sich auf die Südbündner Wirtschaft aus. Manche Betriebe bangen um ihre Existenz.



Elektrofahrzeuge nach 800 km im Ziel

Am Donnerstag sind 31 Elektrofahrzeuge im Ziel in St. Moritz eingefahren. Sie waren am Montag zur zweiten «e-miglia» gestartet. Von München sind die Fahrer über verschiedene Pässe nach Bozen und von da nach St. Moritz gefahren. Die «e-miglia» war zum ersten Mal im Engadin. Gestern Freitag starteten die Teilnehmer zur vierten und letzten Etappe, sie sind von St. Moritz über den Albula nach Tiefencastel und über den Julier zurück sowie nach Bernina Ospizio gefahren. Die Fahrzeuge fahren nur mit Strom und sind praktisch geräuschlos. Die Schnellsten unter ihnen beschleunigen in 3,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Ziel der Rallye ist es, die Leistungsfähigkeit der E-Mobilität zu demonstrieren. (sw) Foto: Sarah Walker

Bröckelnder Berg im Unterengadin

Scuol Felssturz am Piz Lischana im Unterengadin: Am letzten Sonntag sind vom Gipfel rund 2000 Kubikmeter Gestein abgebrochen und in die Tiefe gestürzt. Die Menge ist in ihrer Grössenordnung vergleichbar mit dem Wasserinhalt eines Olympischen Schwimmbeckens (50 Meter).

Gefilmt wurde das Ereignis von einer Familie aus dem Kanton Zürich, welche auf einem Ferien-Ausflug auf den 3105 Meter hohen Piz Lischana oberhalb von Scuol war. Vorgängig des Felssturzes musste die Familie

beim Mittagspicknick regelrecht vom Gipfel flüchten, nachdem sich erste Gesteinsbrocken gelöst hatten. Der Abbruch sei nicht aussergewöhnlich, sagte Lischana-Hüttenwart Heinz Enz gegenüber der EP/PL. «Das ist für uns hier oben tägliches Brot. Das Gestein ist zerklüftet und da stürzen immer wieder Blöcke runter.» Trotzdem bleibt der Zugang zum Piz Lischana offen. Gefährdete Stellen sind von der Lischana-Hüttencrew provisorisch markiert worden.

Auch in anderen Gebieten bröckelt der Fels: Kürzlich tötete ein Steinschlag am Puschlavsee eine Frau, worauf der Weg gesperrt wurde. Seit gestern ist die Route entlang dem See wieder offen. Mitte dieser Woche stürzten bei Bergün Felsbrocken in die Tiefe. Dabei gab es einen Toten und einen Schwerverletzten. (skr) **Seite 16**

Zuoz bleibt in der Nacht dunkel

Gemeindeversammlung Die 55 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Zuoz haben am vergangenen Mittwoch entschieden, dass die öffentliche Beleuchtung auch künftig um 01.00 Uhr morgens ausgeschaltet wird. Dies nach einer dreimonatigen Testphase. Die Meinungen waren geteilt, letztlich aber folgte eine klare Mehrheit dem Gemeinderat.

Weniger erfolgreich war die Exekutive mit einem anderen Geschäft. Der Souverän wollte nichts wissen von einem Verkauf des heutigen Gemeindegewerks an die Golf Engadin St. Moritz AG zu einem Preis von 1,2 Millionen Franken. Aus der Versammlung wurde der Vorschlag gebracht, die Räumlichkeiten nur langfristig zu vermieten. (rs) **Seite 3**

Den Zweckwandel dokumentiert

S-chanf Noch bis am 3. September sind in der Galerie von Peter Vann in S-chanf Fotografien des Österreicheris Lois Hechenblaikner ausgestellt. Der Künstler dokumentiert mit Bildpaaren den Wert- und Zweckwandel alpiner Welten, konkret des Tirols. Einem Schwarz-Weiss-Foto von Armin Kniely wird jeweils ein aktuelles Foto von Hechenblaikner gegenübergestellt. Dabei sucht der Künstler formale Entsprechungen zu den Bildern des älteren Fotografen. Die Diptychen lösen beim ersten Betrachten ein Schmunzeln aus, verleiten aber auch zum Nachdenken. Denn die Analogien gehen weit über die reine Dokumentation einer Vorher-Nachher-Situation hinaus. Sie zeigen, wie sich die ehemals freizeitgeprägte Landschaft in einen Freizeitpark verwandelt hat. (rs) **Seite 11**

Üna survista da la situaziun

Chastè da Tarasp Al principi dal 2004 ha la possessura dal Chastè da Tarasp, la famiglia von Hessen da Kassel, comunicà chi s'haja intenziun da vender il chastè. Per evitar cha'l chastè gaja in mans privats e l'access public nu saja plü garanti, ha Tarasp relaschà novas prescripziuns per la zona dal chastè. Quellas garantischan cha'l chastè resta inavant accessibel pel public. In avrigl 2008 ha la suprastanza cumünala da Tarasp preschantà a la radunanza ün contrat da dret da cumprita stipulà culla possessura. Quel es gnü approvà sainza cuntravuschs e prevezza cha'l cumün es il nouv manader dal chastè. Als 1. november 2010 s'ha constituida la Fundaziun Chastè da Tarasp chi piglia per mans ils prossems pass per cumprar e salvar il monumaint. (anr/bcs) **Pagina 7**



60031



Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Hanspeter und Theres Nett Sils Maria

Vorhaben: Um- und Ausbau Wohnhaus mit Stall auf Parz. Nr. 2957 (Eigentümer: Sandra und Nicola Nett), Kernzone Fex, Vaüglia

Projektverfasser: Nicola Nett Zürich

Die Gesuchtsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 4. August 2011

Der Gemeindevorstand
176.779.012

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Terrainanpassungen, Via Sela/Seepromenade, Parz. 1639

Zone: Freihaltezone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 8. August bis und mit 29. August 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. August 2011.

St. Moritz, 6. August 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.779.027

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Pedermann eine

4½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG, ca. 95 m² Wohnfläche, Kellerabteil, Garagenplatz.

Bezugstermin: 1. Oktober 2011 oder nach Vereinbarung

Mietzins:
Nettomietzins Fr. 1553.–
Nebenkosten akonto Fr. 120.–
Garagenplatz Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:
bis am 19. August 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
7505 Celerina

7505 Celerina, 3. August 2011

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
176.779.014

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

Aus dem Gemeindevorstand (Teil 2)

Samedan Künftige Nutzung Areal ARA Sax: Die ARA Sax steht im Eigentum des Zweckverbandes bestehend aus den Gemeinden Samedan und Bever. Mit der Inbetriebnahme der zentralen ARA in S-chanf ist davon auszugehen, dass die Anlagen der ARA Sax in der jetzigen Form mit Ausnahme eines bestimmten Stapelvolumens für Meteorwasser nicht mehr benötigt wird. Damit stellt sich die Frage nach der künftigen Nutzung der Räumlichkeiten und des Areals. Nach Auffassung des Gemeindevorstandes eignet sich das Areal nach jetzigem Kenntnisstand für keine Alternativnutzung. Aus Sicht des Landschaftsbildes sollten nach Meinung des Gemeindevorstandes nicht mehr gebrauchte Gebäude zurückgebaut werden. Der Betriebskommission ARA Sax wird deshalb der Wunsch mitgeteilt, dass die Gebäude nach Inbetriebnahme der zentralen ARA in S-chanf zurück-

gebaut und die Rückhaltebecken für Meteorwasser möglichst naturnah gestaltet werden sollen.

Arbeitsvergaben: Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Gussasphalt CSP an die Firma Durrer GmbH, St. Gallen, für CHF 137 571.–; keramische Bodenbeläge CSP an Testa Bodenbeläge AG, St. Moritz, für CHF 84 964.–; fugenlose Bodenbeläge (Terrazzo) CSP an Tino Bodenbeläge GmbH, Domat/Ems, für CHF 45 325.–; Türen in Holz CSP an Malloth Holzbau AG, St. Moritz, für CHF 138 511.–; Unterlagsböden mit Isolation CSP an Cafilisch Trin GmbH, für CHF 88 074.–; fugenlose Bodenbeläge (Gummigranulat) CSP an Walo Bertschinger AG, Zürich, für CHF 143 365.–; Schlosserarbeiten CSP an Metallbau Pfister AG, Same-

dan, für CHF 137 802.–; Betonfertigelemente CSP an Firma Vetsch, Klosterters, für CHF 36 676.–; Warenlift CSP an Henseler AG, Küsnacht am Rigi, für CHF 30 780.–; gewerbliche Kälte CSP an Kälte 3000, Landquart, für CHF 40 470.–; Flachdacharbeiten CSP an F. Duttweiler AG, Samedan, für CHF 91 261.–; Elektroanlagen Kindergarten Puoz an Merz AG, Samedan, für CHF 98 738.–; Sanitärarbeiten Kindergarten Puoz an Gebr. Costa, Celerina, für CHF 98 319.–; Sanierung Parkplatz Cho d'Punt an die Walo Bertschinger AG, Samedan, für CHF 29 000.–; Baumeisterarbeiten Werkleitung Sper l'En-Promulins an die Walo Bertschinger AG, Samedan, für CHF 188 520.–; Sanitärarbeiten Werkleitung Sper l'En-Promulins an die F. Duttweiler AG, Samedan, für CHF 88 460.–; Lieferung eines Dienstfahrzeuges Suzuki Grand Vitara an die Automobile Palü AG, Samedan, für CHF 34 520.–. (pre)

Leiche beim Pilzesuchen gefunden

Stazerwald Mitte Juli stiessen zwei Passanten im Stazerwald auf die Leiche eines Mannes. Sie waren am Pilzesuchen und abseits der Wanderwege unterwegs. Der an einen Baum angelehnte Tote hatte Winterkleidung an, an seinen Füßen waren noch Schneeschuhe, in seinen Händen Skistöcke. Wie Daniel Zinsli, Mediensprecher der Graubündner Kantonspolizei, auf Anfrage bestätigt hat, konnte der Tote aufgrund der Ausweispapiere, die er auf sich trug, identifiziert werden. Es handelt sich um einen 65-jährigen Mann, der seit dem 21. Januar 2011 vermisst wird. Eine mehrtägige, breit angelegte Suchaktion im Raum Val Roseg/Pontresina musste damals ergebnislos abgebrochen werden. Laut Zinsli geht die Kantonspolizei von einem natürlichen Tod aus, eine Fremdeinwirkung könne ausgeschlossen werden. (fuf)

«Zum Fliegen braucht es nicht nur Piloten»

29. Pro Aero Aviatik-Jugendlager in S-chanf mit Rekordteilnehmerzahl

Drachen, Modellflugzeuge, Boomerang und Raketen basteln, Flugversuche machen oder im Flugsimulator sitzen: Vergangene Woche haben Jugendliche aus der ganzen Schweiz die Welt der Aviatik näher kennen gelernt.

SARAH WALKER

In einer weiträumigen Halle des Truppenlagers S-chanf fällt der Blick als Erstes auf eine grosse, abgesperrte Konstruktion. Die Nase oder Spitze des Helikopters ist ganz schwarz, der Rest weiss und mit roter und blauer Farbe bemalt. Die vier Propeller stehen still. Es ist kein gewöhnlicher Helikopter, sondern ein Flugsimulator, in dem die Jugendlichen «Heli-Feeling» erfahren können. Dieser Helikopter ist zum ersten Mal Teil des alljährlichen Aviatik-Jugendlagers in S-chanf.

In der Halle verdichten sich die Stimmen zu einem leisen Gemurmel. An verschiedenen Tischen basteln etwa 50 Jugendliche Modellflugzeuge. «Sie müssen die Hölzer messen, abschleifen und zusammenbauen», erklärt Shyrleen Müller, die Leiterin einer Gruppe. Ein Ressortleiter zeigt den jungen Menschen, was sie machen müssen und diese bauen das Gesehene nach. 192 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren nehmen am Pro Aero Aviatik-Jugendlager teil. Sie kommen aus der ganzen Schweiz und einige wenige sogar aus Frankreich, Kalifornien oder Singapur. Die Mehrheit von ihnen sind Jungen, 21 Mädchen sind dieses Jahr dabei, auch dies ist mehr als in den letzten Jahren.

Die Welt der Aviatik

«Ziel des Lagers ist es, den Jugendlichen die Faszination an der Aviatik weiterzugeben, einen Überblick über alle Flugdisziplinen zu geben und den Kontakt unter den Flugbegeisterten zu fördern», sagt Céline Zenklusen, Pilotin und Leiterin einer Gruppe. Im Zentrum steht die Anwendung der Theorie in der Praxis. «Die Arbeit mit der Aerodynamik macht Spass», meinen drei Jungen aus dem Kanton Freiburg. Sie möchten später einmal Pilot werden, verraten sie. Wie diese drei Jungen sind die meisten der teilnehmenden Jugendlichen von Flugzeugen, Helikoptern und der Fliegerei im Allgemeinen begeistert. In einem



An diesem Posten basteln die Jugendlichen ihr eigenes Modellflugzeug.

Foto: Sarah Walker

weiteren Gebäude werden Drachen gebaut. Auch hier zeigt ein Leiter die einzelnen Schritte vor und die Jugendlichen bauen es nach. Alle sprechen Italienisch, dies sind die Teilnehmer aus dem Tessin. An zwei langen Tischen im Freien schleift und sägt eine ganze Gruppe von Jugendlichen an ihren Boomerangs. Später möchten sie sie testen und sehen dann sogleich, wie gut sie gearbeitet haben.

Beim letzten Posten sitzen etwa 30 Jugendliche in einem Schulzimmer und basteln ihre eigenen Raketen zusammen. Ein Junge erklärt, aus was für Teilen sie besteht: «Die Rakete ist eine Kartonröhre und hat innen noch eine kleinere Röhre mit einer Kapsel. Die vier Flügel sind aus Holz. In der Nase sind Schnipsel und ein kleiner Fallschirm, das explodiert dann, wenn wir sie anzünden.»

Theorie und Praxis kombinieren

Am Tag erlernen die Jugendlichen die praktische Anwendung, am Abend

gibt es jeweils einen Vortrag. «Es gibt Vorträge vom Aero Club Schweiz, Skyguide aus Zürich, Meteo, dem Gleitflugverband und der Swiss», sagt der stellvertretende Lagerleiter Christophe Petitpierre. Petitpierre ist bereits zum 18. Mal dabei. Alle Leiter geben eine Woche ihrer Ferien für das Lager. Werner Kölliker, der heute 85-jährige Gründer des Aviatik-Jugendlagers, betont denn auch den wie er sagt «grossen Idealismus» der Organisatoren. Die Jugendlichen sollen laut Petitpierre ganz konkrete Dinge der Praxis lernen. Zum Beispiel, dass es für einen Flugzeugstart mehr braucht als Stewardessen und Piloten. «Viele wissen nicht, dass es zum Beispiel auch Fluglotsen oder Flugzeugmechaniker gibt». Auf dem Programm steht auch die Besichtigung des Flughafens Samedan, wo die Jugendlichen in Flugzeugen und Helikoptern mitfliegen können. «Am meisten freue ich mich auf den Flug», meint ein Junge stellvertretend für die meisten anderen.

Unterdessen ist es Mittag geworden. Aus der Militärküche steigt ein leichter Geruch nach Essen. Die Werkzeuge sind niedergelegt und alle stehen in einer langen Schlange vor der Essensausgabe. Auch der eifrigste Arbeiter bekommt schliesslich einmal Hunger.

Konzert mit dem Altus Quartett

Sils Am Dienstag, 9. August, um 20.45 Uhr, musiziert das Altus Quartett in der Offenen Kirche in Sils-Maria. Die Sopranistin Susanne Haller singt aus drei Kantaten von Johann Sebastian Bach, dazu das «Salve Regina» von Händel und die Cantata «La Rosa» von Ariosti. Jürg Frei, Flöte, Semjon Kalinowsky, Viola, und Mariusz Danilewski spielen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Bloch und Mel Bonis, dazu das Capriccio für Viola-Solo von Hoffmeister. (gf)

«Wir bleiben nur für ein paar Tage»

Was Gäste zum starken Franken sagen und warum sie trotzdem Ferien im Engadin verbringen

Franz Böni, Schweiz

Im Sommer ist die Schweiz so schön, es hat wenig Leute, in den Bergen ist es wunderbar zum Wandern und das Wetter ist meistens super gut. Ausland und Billigferien sind dann wieder im Herbst und Winter angesagt, und zwar da, wo die Schweiz nicht mitreden kann: am Strand. Wenn man nicht in die teuersten Restaurants geht, ist es gar nicht so teuer und es gibt ja nicht nur Luxus-Unterkünfte.



Wim Schippen, Holland

Ich mache mit meiner Familie drei Wochen Ferien in der Nähe von Poschiavo. In St. Moritz sind wir für einen Tag. Wir sind gekommen, um das Engadin und die Landschaft zu besuchen und weil wir die Schweizer Alpen sehr mögen. Im Engadin sind wir fast jedes Jahr. Im Vergleich zu den beiden letzten Jahren ist es jetzt wegen dem Verhältnis Euro zu Franken fast 25 Prozent teurer.



Hans Ehrlich, Deutschland

Kanada ist zu weit, Südafrika auch, die Schweiz ist näher. Ich bin mit einem Kollegen hier zum Wandern. Unser Hobby und Beruf ist die Alpinistik. Im Winter gehen wir Skifahren und auf Skitouren und jetzt im Sommer machen wir Bergtouren. Im Engadin sind wir nur wenige Tage. Ich habe mich kürzlich bei einer Wanderung verletzt und deshalb reisen wir ein bisschen früher ab.



Satoru Akasaka, Japan

Die Landschaft ist hier sehr schön und auch das Wetter ist gut. Heute schauen wir uns St. Moritz ein bisschen genauer an. Wir sind für drei Tage hier und wohnen während dieser Zeit in einem Hotel in St. Moritz. Nach diesem Kurzaufenthalt reisen wir weiter nach Zermatt. Wir sind aus Japan und haben drei Wochen Ferien. Diese verbringen wir in der Schweiz, indem wir verschiedene Orte besuchen.



Helmut Linke, Deutschland

Ferien haben wir schon in der Schweiz, Italien und Österreich gemacht, einfach überall, wo schöne Berge sind. Im Engadin sind wir für ein paar Tage. Gestern war ich mit einem Kollegen auf dem Piz Linard und wir waren von der schönen Aussicht begeistert. Es macht einfach Freude, wenn man schönes Wetter hat und Berge besteigen kann. Darum sind wir hier, nicht wegen der hohen Preise.



Birgit und Gerald Hiemer, Deutschland

Das Land ist sehr schön, auch die Natur und das ganze Flair gefallen uns hier. Die Menschen sind auch nett, und wegen diesen Gründen kommen wir gerne hierher. Man weiss, dass die Schweiz nicht billig ist und kann sich dann auch darauf einstellen. Im Engadin sind wir das zweite Mal und wir bleiben acht Tage, danach gehts wieder nach Hause.



Kaylene und Mick Taylor, Australien

Wir sind für einen Drei-Tage-Aufenthalt hier im Engadin. Gerade eben sind wir auf einen Berg gewandert und jetzt herunter gekommen. Wir versuchen, so viel wie möglich von der Schweiz zu sehen. Für den Dollar bekommen wir nicht so viel und einige Restaurants sind teuer, doch das ist nicht so schlimm. Morgen reisen wir weiter.



Michelle und Marcel Moser, Schweiz

Ferien machen wir im Kanton Graubünden, und im Engadin sind wir jetzt für einen kurzen Ausflug. Am Meer ist es im Sommer so heiss und darum verbringen wir unsere Ferien in der Schweiz. Wir sind schon seit 15 Jahren nicht mehr hier gewesen und da das Wetter am Morgen nicht so gut war, haben wir beschlossen, einen Abstecher ins Engadin zu machen.



Ilse und Ernst Schneider, Deutschland

Wir sind mit alten Autos unterwegs, das ist schon lange geplant. Die Preise in der Schweiz sind für uns sehr überraschend. Normalerweise gewöhnen wir uns schnell an etwas, aber an die Preise hier haben wir uns nicht gewöhnen können. Es ist sehr schön hier, auch sauber und die Leute sind nett, aber die Preise – mein lieber Mann!



Hilde Roeder und Helga Bong, Schweiz bzw. Deutschland

Wir lieben beide die Schweizer Berge und gerade auch St. Moritz und sind immer wieder gerne hier. Im Sommer gehts zum Wandern und im Winter ans White Turf. Die Schweiz ist das schönste Land, das es gibt und für Ferien ein idealer Ort. Klar sind die Gondeln teuer, aber das ist ja fast überall so. Im Engadin sind wir jetzt für zwei Wochen. (sw)



Zuozer wollen Werkhof nicht verkaufen

Unbehagen gegenüber dem Verkauf von Gemeinde-Liegenschaften

Die Stimmbürger von Zuoz haben es abgelehnt, den gemeindeeigenen Werkhof der Golf Engadin St. Moritz AG zu verkaufen. Der Kredit für den Ausbau der Reithalle zum neuen Werkhof wurde vorläufig sistiert.

RETO STIFEL

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Zuoz im Gebiet Resgia die Reithalle gekauft mit dem Ziel, dort den neuen Gemeindewerkhof einzurichten. Daraus wird vorläufig nichts. Die von 55 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung hat es am Mittwoch mit 28:26 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt, den bisherigen Werkhof an die Golf Engadin St. Moritz AG zu verkaufen. Nach dieser Entscheidung hat der Gemeinderat das Traktandum mit einem Kredit von 1,8 Millionen Franken für die Sanierung der Reithalle zurückgezogen. «Nach dem Nein zum Verkauf des Werkhofes hat sich die Ausgangslage für die Gemeinde geändert», sagte der Zuozer Gemeindeglied Claudio Duschetta auf Anfrage.

Grundsätzliche Bedenken

Die Gründe für das Nein zum Verkauf lagen zum einen beim Preis von 1,2 Millionen Franken, der von einigen

Stimmbürgern als zu tief bezeichnet worden war. Der Verkaufspreis war aufgrund einer Schätzung einer externen Firma festgelegt worden. Es wurden aber auch ganz grundsätzliche Bedenken geäussert, beispielsweise ob es richtig sei, gemeindeeigene Liegenschaften zu verkaufen. «Diese Vermögenswerte gilt es zu pflegen», wurde an der Versammlung gesagt und der Vorschlag gemacht, mit der Golf Enga-

din St. Moritz AG einen langfristigen Mietvertrag abzuschliessen.

Seitens des Golfs wird der Entscheid bedauert. Die Golf Engadin St. Moritz AG besitzt als Stockwerkeigentümerin ein Vorkaufsrecht und hätte dieses gerne wahrgenommen. Gemäss Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser ist geplant, zum einen das Restaurant auszubauen, zum anderen aber auch mehr Raum zu schaffen für die ganze

Infrastruktur, die Anmeldung, das Sekretariat und den Golf-Shop. «Das Restaurant ist seinerzeit für die Bedürfnisse des Langlaufsportes gebaut worden und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr», sagte er auf Anfrage. Nach dem Nein sei es nun an der Gemeinde zu überlegen, wie es weitergehen soll. Die langfristige Miete sei sicher eine Option, zu klären gelte es bei dieser Lösung die Frage der Investitionen.

Zuoz bleibt dunkel

Ein weiteres Traktandum, das an der Gemeindeversammlung für Diskussionen gesorgt hat, war der Vorschlag des Gemeinderates, auch in Zukunft die öffentliche Beleuchtung ab 1.00 Uhr auszuschalten. Nach einer dreimonatigen Testphase waren die Meinungen geteilt. Schliesslich folgte der Souverän dem Antrag des Gemeinderates mit 32:20 Stimmen bei drei Enthaltungen. Diskussionslos wurden die beiden Teilrevisionen der Schulordnung der Primarschule sowie die Statuten der Oberstufe genehmigt. Diese bringen eine Verkleinerung des Schulrates, ein Pflichtenheft für die Schulleitung sowie eine Anpassung an die revidierte Gemeindeverfassung. Genehmigt wurde schliesslich auch die Teilrevision der Ortsplanung Resgia. Mit diesem Entscheid ist es möglich, die Gewerbezone in diesem Gebiet zu vergrössern und zu komplettieren.



bleibt vorläufig in Gemeindebesitz: Das Gebäude im Gebiet Resgia mit Werkhof, Restaurant und einer Schreinerei.

Foto: Erna Romeril

Das verborgene Leben der Bündner Reptilien

Zernez Gehört hat schon mancher, dass es auch in Graubünden Eidechsen und Schlangen gibt. Aber Begegnungen mit Reptilien sind selten. Oft hilft da der Zufall mit, was dann meist unweigerlich dazu führt, dass ein Reptil erschrickt und blitzartig im Dickicht oder zwischen Steinen verschwindet.

Wissenswertes über Zauneidechse, Kreuzotter und Co. ist am Mittwoch, 10. August, um 20.30 Uhr, zu erfahren. Dann findet im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez der nächste Vortrag der Reihe «Naturama» statt. Referent ist Hans Schmocker, Regionalvertreter Graubünden der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (KARCH).

Bei Reptilien handelt es sich um wechselwarme Tiere, welche auf Sonne und Wärme angewiesen sind, um aktiv sein zu können. In den höheren Lagen Graubündens bedeutet dies, dass diese Tiere im Winterhalbjahr in frostfreien Verstecken verharren und somit unsichtbar sind. Aber schon an den ersten wärmeren Tagen Ende März oder im April sonnen sich die ersten Echsen und Schlangen, dies auch dann, wenn ganz in der Nähe noch Schnee liegt. Im Frühling kann man diese Heimlichtuer noch am ehesten beobachten: Der Hunger nach Sonne, Wärme und Partnern für die Fortpflanzung ist gross. Später wirds schwieriger: Da schiebt die Vegetation ins Kraut, in der sich die Reptilien schnell verstecken. (Einges.)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE LINCOLN LAWYER – DER MANDANT

Anwalt Haller kennt man sofort:
Sein Lincoln ist seine Anwaltskanzlei.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

BEGINNERS

Kleines, filmisches Meisterwerk
mit Bestnoten für Drehbuch,
Schauspieler und Set-Gestaltung

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Schweizerpremiere!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

LARRY CROWNE

Charmante Liebeskomödie mit
Tom Hanks und Julia Roberts

Montag, 20.30 Uhr: Naturfilm

RUSSLANDS WILDNIS

Dienstag, 20.30 Uhr «Welt Film»

TOURNÉE

Temperamentvoller Film aus der
Welt des «Burllesque»-Varietés

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

THE BEAVER

Beeindruckendes Drama mit
Jodie Foster und Mel Gibson

Freitag, 20.30 Uhr: Ballettfilm

PINA

Wim Wenders – Pina Bausch

www.cinema-pontresina.ch

Flomarkt

**Mittwoch, 10. August,
10.00 bis 15.00 Uhr,
auf dem alten Schulhaus-
platz St. Moritz-Dorf**

Annahme von **sauberen**
und **brauchbaren** Gegen-
ständen ab 09.00 Uhr.

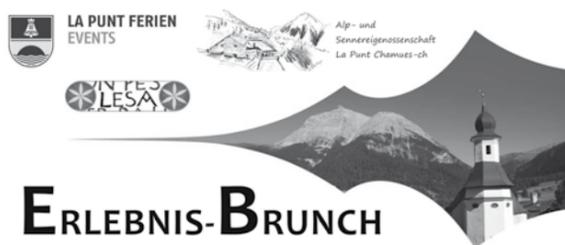
Keine Kleider, Schuhe
und Bücher.

Bei schlechter Witterung
findet der Flohmarkt
am Freitag, 12. August statt.

Bündnerinnen-Vereinigung
St. Moritz

176.779.040

176.779.009



ERLEBNIS-BRUNCH

ALP ALESCH

am Albulapass oberhalb La Punt

Sonntag, 7. August 2011

von 9.00 bis 12.00 Uhr

Geführte Brunch-Wanderung ab La Punt

Treffpunkt: 07.30 Uhr Bahnhof La Punt Dauer: ca. 1.5 Std. Aufstieg

Leitung: Ralph Böse, La Punt Ferien

Reichhaltiges Brunch-Buffet mit lokalen Spezialitäten

25.00 CHF / Person und Spezialpreis für Kinder

Musikalische Unterhaltung

Susi Muriset & Lia Keller am Handörgeli / Alphonduo „Sunatübas Crasta“

Hirtenhunde-Vorführung

10.15 Uhr Jürg Pleisch zeigt das Können seiner Hirtenhunde

Alprundgang

11.00 Uhr Andreas Flükiger führt Sie über die Alp Alesch und berichtet
viel Wissenswertes über den Betrieb der Alp

Albula-Taxi (kostenlos)

Shuttle-Service Bahnhof La Punt – Alp Alesch retour 08.45 – 12.00 Uhr

Der Brunch findet bei jedem Wetter statt! Bei Sonne auf dem Hofplatz, bei Regen im Alpegebäude.

Informationen: La Punt Tourist Information +41 81 854 24 77

ENGADIN
ST. MORITZ

Zur Verstärkung unserer Abschleppabteilung
suchen wir nach Vereinbarung

Automobilfachmann

(Automechaniker/Karosseriespengler oder
Ähnliches, bevorzugt mit LkW-Führerschein),
der bereit ist, im Abschlepp- und Bergungs-
wesen vollen Einsatz zu leisten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Auto Beltracchi, 7505 Celerina

Telefon 081 833 30 03

176.779.020



**KOEN + MYRDDIN DE CAUTER
JUAN MASONDO + CARLOS DIAZ**



SPIELEN

ARGENTINISCHE GITARREN-MUSIK

IN DER BIBLIOTHEK ST. MORITZ
DIENSTAG, 9. AUGUST, 20.30 UHR

EINTRITT: FR. 20.-

RESERVATIONEN: TEL. 081 834 40 00

JUGENDLICHE: EINTRITT FREI

176.779.021

Danielas-Tanzkurse in Celerina

Standard- und lateinamerikanische Tänze

Kinder und Jugendliche
ab 22. August 2011, jeweils am Montag

Erwachsene ab 1. September 2011,
jeweils am Donnerstag
(ab Februar 2012 auch am Mittwoch)

Info und Anmeldung unter:
www.daniela-tanz.ch
daniela@daniela-tanz.ch
079 563 42 82 / 081 833 77 96

176.779.040

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

**NEU: BEST OF 3
KITE - SURF - SAIL!**

**ENGADINWIND
2011**

MIT BJÖRN DUNKERBECK,
KATRIN JAGGI, TANJA FRIEDEN,
UELI KESTENHOLZ, TOM RÜEGGE & MORE

10.-15. AUGUST
WWW.ENGADINWIND.CH

SILVAPLANA ENGADIN
ST. MORITZ

WALDHAUS SILS

Samstag, 6. August

«Gipsy Jazz» als musikalisches Vergnügen und
geographisches Puzzle mit der belgischen
Jazz-Legende **Koen de Cauter** und seinem
Sohn Myrddin sowie Carlos Dias und Juan Masondo
(beide urspr. aus Patagonien)
21 bis 24 Uhr; CHF 20.-

Sonntags Regen? Und wenn schon!

Draussen oder drinnen: 12–14.30 Uhr ein richtiger
Sonntagsbraten¹ aus der Waldhausküche, begleitet vom
Michael Alf Trio, www.michaelalf.de aus München!...
und selbstverständlich denken wir nicht nur an Karnivoren

Montag, 8. August

«Das Waldhaus»: Rolf Zollinger, dessen letzter
Direktor, erzählt vom grandiosen Waldhaus Vulpera
(*1897, †1889) und dessen kläglichem Ende
21.15 Uhr; CHF 15.- (Jugendliche 8.-)

Freitag, 12. August

Ferruccio Cainero:

«Krieger des Regenbogens»
Der italienische Wahlschweizer und Grossmeister
der kabarettistischen Erzählkunst kommt zurück mit
seinem neuesten Solostück.
21.15 Uhr, CHF 20.- (Jugendliche CHF 12.-)

Samstag, 13. August

Für Kinder von vier bis hundert
«Die Geschichte von Babar»
vertont von **Francis Poulenc**
Alena Cherny, Klavier; Sprecher **Thomas Usteri**
17.00 Uhr; CHF 1.- pro Lebensjahr
(aber für Keinen mehr als CHF 15.-)

NB: Voranmeldung kann nie schaden

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17.30 Uhr im Freien



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

MÖBEL FÜR DEN SCHULANFANG

SCHREIBTISCHE
STÜHLE
ACCESSOIRES

WOMA AG
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Diddl 40% RABATT
AUF ALLE DIDL-ACCESSOIRES

DIDL-Aktion gültig bis 30.09.2011



- Sportpartner gesucht ?
- Nicht allein
mit dem Hund spazieren ?
- Lust auf Ausflug
in der Gruppe ?

Finde Personen/Gruppen ab 25 Jahre
für gemeinsame Aktivitäten
www.alpyou.com

Jetzt aktiv werden und ein Jahr Gratis-Mitgliedschaft sichern



HOLZ-KUNST ERLEBNISTAG

zwischen

Mensch & Natur

Samstag, 6. August 2011

09.00 – 17.00 Uhr

Seelein / Lejets, La Punt Chamues-ch

**14 Künstler + 1 Material
= 13 Kunstwerke**

Der inspirierende Erlebnistag für Kinder und Erwachsene!
Unter anderem werden aus Baumstämmen Tierfiguren.

Schnitzerbeizli, Silvaparours, Holz-Spielecke,
Geschicklichkeitstest mit dem Forst-Traktor



La Punt Tourist Information unter Tel: 081 854 24 77

ENGADIN
ST. MORITZ

Schwere Zeiten für grenznahen Detailhandel

Einbussen besonders bei Tankstellen markant

Der starke Franken macht dem grenznahen Detailhandel zu schaffen. Das grenzübergreifende Shopping nimmt zu.

MARIE-CLAIRE JUR

«Dieser Sommer ist eine Katastrophe für uns», sagt Sebastian Conrad, Geschäftsleitungsmitglied der Sebastian Conrad SA. Das Familienunternehmen mit Sitz in Münstair nennt eine grenznahe Tankstelle mit Einkaufszentrum und Restaurant ihr Eigen. Der Doyen, der das Unternehmen aufgebaut hat, spricht von hohen Umsatzeinbussen: 50 Prozent bei der Tankstelle, 40 Prozent bei Shopping-Center, 30 Prozent bei der Drogerie. Der Geschäftsgang sei zwar in den letzten 30 Jahren immer wieder währungsbedingten Schwankungen ausgesetzt gewesen, aber noch nie so deutlich wie jetzt: Die Italiener bleiben aus. Das alles nur wegen dem starken Schweizer Franken. Noch habe diese Situation keinen Einfluss auf die Personalpolitik des 30 Mitarbeiter zählenden Unternehmens, aber: «Wenn auf den kommenden Frühling hin keine Besserung der Lage in Sicht ist, stehen nach Überstundenabbau und Ferienbezug vielleicht Entlassungen an», meint der mittlerweile über 80-jährige Unternehmer.

Tankstellen besonders betroffen

Auch im Bergell läuft das Geschäft mit dem Benzin mehr als harzig. An der grenznahen AGIP-Tankstelle kehren nur noch Passanten und einige Einheimische ein. Die Grenzgänger aus Italien, die in den Vorjahren günstig in der Schweiz tankten, bleiben aus, ziehen es vor, den Treibstoff in ihrem Heimatland zu beziehen. Wen wundert, zahlen sie doch in Chiavenna umgerechnet derzeit bis 30 Rappen weniger pro Liter Diesel als in der Tankstelle bei Castasegna.

Dass es besonders die Tankstellen schwer haben, bestätigt auch Edgardo Marchesi, Kopf des Handels- und Gewerbevereins Val Poschiavo. «Derzeit kostet ein Kaffee bei uns viermal mehr als in Italien», rechnet er vor. Die wirtschaftlich angespannte Situation hinterlässt mittlerweile auch im Immobiliengeschäft ihre Spuren. «Die Italiener verlieren ihr Interesse an einem Ferienhaus in unserer Region», sagt der Treuhänder und Immobilienhändler



Man kann sich auch gegen die Misere wehren: Beispielsweise mit künstlichen Wechselkursen oder speziellen Euro-Rabatten.

ler Marchesi. Für ihn ist klar: Von der Währungskrise profitiert derzeit das grenznahe Italien: Die Einkaufszentren in der Nähe von Tirano sind immer gut gefüllt, auch dank Einheimischen und Touristen, die über die Grenze shoppen gehen; erst vor drei Monaten sei ein neues eröffnet worden. «Der eine oder andere Arbeitgeber wird möglicherweise bald an Lohnkürzungen denken», schätzt Marchesi ein. Was den Grenzgängern ja nicht ans Eingemachte gehen werde, schliesslich hätten sie, die ihre Löhne in Schweizer Franken ausbezahlt bekämen, von dieser Währungsschwankung bisher nur profitiert.

Deutlich mehr Schweizer Kunden

Besonders seit diesem Juni beobachte sie ein neues Phänomen, bemerkt Na-

dia Ceciliani, Geschäftsführerin des Einkaufszentrums «Iperal» in Prata Camportaccio vor den Toren Chiavennas: Sie habe täglich etliche Kunden aus der Schweiz, während sie früher eher sporadisch auftauchten, um ihre Einkäufe in Italien zu tätigen. Quantifizieren kann Ceciliani diese Zunahme an Schweizer und Bündner Kunden noch nicht.

Auch Mario Fässler, stellvertretender Kommandant bei der Grenzwachregion 3, teilt die Einschätzung, dass das grenzübergreifende Shopping in den letzten Monaten zugenommen hat. Ein Indiz hierfür seien die festgestellten Schmuggelfälle. Sie seien zwischen 2010 und 2011 von 65 auf 86 Fälle pro Woche kantonsweit angestiegen. Wie früher schon würden im grenznahen Ausland Kleider,

Schmuck, Sportartikel und Parfums eingekauft. Den Grenzwächtern ebenfalls aufgefallen ist, dass vermehrt der Zollfreibetrag (umgerechnet 300 Franken) voll ausgeschöpft werde.

Dass Unterengadiner auch mal im österreichischen Pfunds ihre Einkäufe tätigen, ist für Claudio Andry, Präsident des Unterengadiner Handels- und Gewerbevereins, kein Geheimnis. Es würden vermehrt auch Baumaterialien aus dem nahen Ausland importiert. «Ich glaube aber nicht, dass wegen dem starken Franken mehr Leute nach Pfunds pilgern», meint Andry. Einerseits liege Pfunds nicht gleich vor der Haustüre, andererseits habe sich eine gewisse Solidarität unter den Einheimischen eingespielt. Gewisse Schwierigkeiten bekunde aber Samnaun. Das Zollfreigebiet leidet unter der Frankenstärke. Dank künstlichen Wechselkursen, bei den Bergbahnen in der Grössenordnung von 1,5 Franken und bei Hotels bei 1,35 Franken, bleibe das Gebiet für Touristen attraktiv, die Unternehmungen aber nähmen währungsbedingte Margeneinbussen hin. Zudem strenge

sich die Region an, mit Sonderaktionen der Baisse die Stirn zu bieten.

Gegensteuer hält auch Gian Duri Crastan mit seinem Scuoler Velogeschäft «Bikeria». «Ich verkaufe etwa geich viele Velos wie im Vorjahr», sagt er. Aber er wisse, dass der eine oder andere seiner Kunden sich auch im nahen Ausland mit einem neuen Mountainbike eingedeckt habe. «Viele wissen leider nicht, dass man mit mir auch über den Preis diskutieren kann, vor allem bei teureren Velos», meint der Fahrradhändler. Derzeit offeriert er zudem einen Euro-Bonus, das sind 13 Prozent Rabatt auf Merida-Velos. Eine Preisreduktion, die der deutsche Fahrradhersteller auf seine Kappe nimmt.

www.engadinerpost.ch

Hat der starke Franken auch einen Einfluss auf Ihr Einkaufsverhalten? Stimmen sie ab im Rahmen der Online-Umfrage auf www.engadinerpost.ch

Bündner Hoteliers verlangen Anpassungen beim GAV

Der Branchenverband der Schweizer Hoteliers (hoteliersuisse) soll mit den Sozialpartnern Verhandlungen aufnehmen. Dies verlangt der Regionalverband Graubünden in einem Schreiben an den Präsidenten Christoph Juen. Begründet wird der Vorstoss mit der anhaltenden Frankenstärke, die mittlerweile «dramatische Züge annehme». Für den Mai und den Juni wird ein Logiernächterrückgang von 20 Prozent erwartet, für den Juli dürften die Einbussen über 10 Prozent liegen. Das Schreiben, das von Andrea Züllig als Präsident und dem Pontresiner Thomas Walthers als Vizepräsident unterzeichnet ist, enthält einige brisante Forderungen. So soll die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für Saisonbetriebe ab dem kommenden Winter von heute 43,5 auf 45 Stunden erhöht werden. Weiter ist die im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) beschlossene Einführung des 13. Monatslohns ab 1. Januar 2012 aufzuschieben. Auch sollen die neuen Mindestlöhne vorerst nicht gelten.

Diese Massnahmen sollen solange in Kraft bleiben, bis der Euro wieder ein Niveau von 1.30 Franken erreicht hat. «Wir sind uns bewusst, dass die Gewerkschaften sehr kritisch auf die Forderungen reagieren werden», schreiben Züllig und Walthers. Aber man sei auch überzeugt, dass von dieser Seite her die Sicherung der Existenz der Branche höher gewichtet wird als Partikularinteressen an höheren Löhnen. Kritisiert werden auch die gegenüber der EU doppelt so teuren Nahrungsmittel. «Der Abschluss eines umfassenden Agrar-Freihandelsabkommens mit der EU ist somit dringend und rasch erforderlich», heisst es.

Der Dachverband hoteliersuisse hat am Freitag Morgen, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, ein Mediencommuniqué veröffentlicht. In diesem wird eine Öffnung der Agrarmärkte ebenso verlangt wie eine Reform der Mehrwertsteuer. Auch sollen flankierende Massnahmen zum bestehenden Gesamtarbeitsvertrag ausgearbeitet werden. (rs)



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Svess filo e svess tessieu do il pü bel vstieu.» (La Punt) – Singgemäss: «Selbst gesponnen und selbst gewoben ergibt das schönste Kleid.»

Die Aussage dieser Inschrift kennt jeder aus Erfahrung selber: Auch wenn etwas Selbstgemachtes oder Selbstgebackenes nicht immer so professionell aussieht wie das Gekaufte, ist das Resultat für uns trotzdem das schönste. (ero)

Foto: Erna Romeril

Hohe Zuwachsraten bei Gästen aus China

Tourismus Nach den in der Schweiz wohnhaften Personen sind die Deutschen für die Schweizer Hotelbranche die wichtigsten Gäste. Dass sie – wie viele Gäste aus anderen europäischen Ländern – nun deutlich weniger oft in die Schweiz kommen und weniger lang bleiben, fällt daher ins Gewicht. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres sind 5,7 Prozent weniger deutsche Touristen in die Schweiz gekommen als noch im Vorjahreshalbjahr. Und die Zahl der von Deutschen gebuchten Hotelübernachtungen sank ge-

mäss der jüngsten Veröffentlichung des Bundesamts für Statistik (BFS) gar um 7,6 Prozent. Der Anteil der Deutschen am Total der Übernachtungen in Schweizer Hotels sank deshalb von rund 17 auf 15 Prozent.

Ähnlich hohe oder noch deutlichere Rückgänge musste die Schweizer Hotellerie auch bei den Gästen aus Grossbritannien, Belgien und den Niederlanden hinnehmen – alles Herkunftsländer mit einem Anteil zwischen 1 und 6 Prozent an der Gesamtzahl aller Übernachtungen in

Schweizer Hotels. Zu dieser Kategorie, sprich zu den wichtigsten zehn Absatzmärkten des Schweizer Tourismus, zählen mittlerweile aber auch Russland, Indien und China. Und für diese Länder weist das BFS hohe Wachstumsraten aus.

So stieg die Zahl der Übernachtungen von Russen im ersten Halbjahr im Vergleich zu 2010 um 12,1 Prozent auf rund 293 000, jene von Indern um 28,0 Prozent auf 271 000 und jene von Chinesen um 36,9 Prozent auf 221 000. (sda)

«St. Moritzer» aus China im Engadin

St. Moritz In der 10-Millionen-Stadt Shenzen in China steht ein Villenquartier, das den Namen «St. Moritz Garden» trägt.

Im Viertel wohnen rund 5000 Chinesinnen und Chinesen. Ende Juli besuchte nun erstmals eine Gruppe Be-

wohner dieses Stadt-Viertels das Engadin, um den Namensgeber für ihren Wohnort kennen zu lernen. Beim offiziellen Empfang auf Muottas Muragl hiessen der ehemalige Gemeindepräsident Peter Barth, Gemeindevorstandsmitglied Hans-Rudolf Schaffner

sowie Ariane Ehrat, CEO von Engadin St. Moritz, die Gruppe willkommen. Um die Partnerschaft zu vertiefen, ist im kommenden Jahr auch ein Besuch einer St. Moritzer Delegation im «St. Moritz Garden» in China geplant. (pd)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Da der a fit

Nus dains a fit illa Chesa Pedermann üna:

abitaziun da 4½ stanzas

sül seguond plaun sur, ca. 95 m² surfatscha d'abiter, cumpartimaint da murütsch, piazza da garascha

Termin da retratta:

1. october 2011 u seguond cunvegna

Fit:

fit net 1553.– fr.

cuosts supplementers

aconto 120.– fr.

piazza da garascha 90.– fr.

La fittada da las abitaziuns in proprietä da la vschinauncha es be pussibla per fittadins stabels, üngüna abita-ziuns da vacanzas.

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela Schlarigna, tel. 081 837 36 80

Annunzhas:

fin als 19 d'avuost 2011 in scrit a la Administraziun cumünela Schlarigna 7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, 3 avuost 2011

Cumischium da gestiun

da las abitaziuns in possess

da la vschinauncha

176.779-014

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Hanspeter e Theres Nett, Segl Maria

Intent: Müdamaint da fabrica tar la chesa d'abiter cun stalla sün parcella nr. 2957 (Proprietaris Sandra e Nicola Nett), zona da minz a Fex, Vaüglia

Autor dal proget:

Nicola Nett, Turich

Las actas da la dumanda stauin sülla chanzlia cumünela ad invista düraunt 20 dis zieva la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl Maria, 4 avuost 2011

La suprastanza cumünela

176.779.012

Per inserats

tel. 081 837 90 00

Forum

Resposta a l'artichel «Uschè nu vaja!» da Gian Peider Gregori illa PL dals 30 lügl 2011.

G.P. Gregori critica in sia charta da lectur la proposta da la Regenza grischuna d'edir in avegnir ils mezs d'instrucziun obligatorics eir darcho i'ls idioms. Que es inclegiantaivel per qualchün chi s'ingascha daspö ans per cha'l rumantsch grischun (rg) dvainta la lingua d'alfabetisaziun. Sia argumentaziun as basa però per granda part sün fosas premissas u ipotesas chi nu's laschan scientificamaing cumpuver. Displaschavelmaing nun es Gregori l'unic aderent dal rg in scoula, chi ignorescha consequentamaing tshertas realteds per nu periclitier sias ipotesas davart la funcziun dal rg.

– La prüma fosa premissa, e forsa la cardinela, es quella d'accepter scu güstas las decisiuns dals delegios da la Lia Rumauntscha (LR), dal Grand Cussagl e da la Regenza a reguard l'introducziun dal rg in scoula. Nus tuots ans alurdains dal proceder s-chiffus da tuot ils respunsabels da quella vouta: La LR ho ramasso simpatisants pel rg cull'impromischium, cha quel nun entraro in scoula – be per pretender ün pèr ans pü tard cha que nu giaja sainza. La Regenza ho zuppo üna decisiun fatela per l'avegnir dal rumantsch in ün paquet da spargn, e'l Grand Cussagl, nu realisand la purteda da quista proposta, l'ho naïvmaing acceptada. La populaziun nun es mëgnida involveda. Üna part da quella s'ho da prüma davent dusteda, es però gnida ignoreda consequentamaing da

Be uschè vaja!

la LR e dals politikers. Il resultat da quist agir arrogant vzainsa uossa: Üna granda part dals Rumauntschs as dostan cun nouva persvasiun e vee-menza cunter l'aboliziun dals idioms scu lingua d'alfabetisaziun. Il nuf es oramai gnieu al pettan. E perque es que ün segn da saun inolet e d'instict politic, cha taunt la Regenza scu eir la LR haun chapieu ch'uschè nu po que ir inavaunt e cha que voul ün müdamaint da strategia in fuorma d'ün cumpromiss.

Be ils fanaticers dal rg nu vezzan quista necessited. «Es gibt umstrittene Fragen, bei denen ein Kompromiss die falsche Entscheidung ist, und das ist hier der Fall», vain Gregori cito illa SO dals 28 lügl 2011. Sar Gregori so dime-na precis, inua cha'd es da resguarder l'opiniun dal pövel pertucho ed inua na! Quist'arroganza fo ster stut. Na be ch'el as craja cumpetent da güdicher, che chi'd es bun pel pövel rumantsch e che na, ma eir ch'el nu realisescha il grandischem potenziel da conflict cha quista dumanda ho per la pèsch linguistica, scha's cuntinua orvamaing sülla via instradada, evidaintamaing fosa.

– La seguonda fosa premissa es quella da crajer cha la Rumantschia saja üna cumünaunza linguistica omogena. Gregori e sieus sochis da la Pro Rumantsch pretendan nempe, cha'l rg vegna introdüt in tuot las scoulas rumantschas. Els ignoreschan las grandischmas differenzas da substantza linguistica traunter las regiuns ru-

mauntschas. Per els nu giouva que üngüna rolla, scha 90 pertschient dals scolars chi aintran in scoula saun già rumantsch u be 20 pertschient. Per els nu pera que dad esser üngün problem, cha fin ad 80 pertschient dals scolars vessan d'imprender duos fuormas dal rumantsch a listess mu-maint, schabain cha bgers haun già fadia d'imprender üna. In schnajand quistas differenzas ris-chan els la mort dal rumantsch illas regiuns chi haun da cumbatter cunter la germanisaziun, perche cha quellas nu cumpor-tan ün'ulteriura varianta dal rumantsch e vessan per forza d'introdür la scoula tudascha.

– La terza fosa premissa es quella da congualer la Rumantschia cun otras (grandas) cumünaunzas linguisticas. Gregori nu voul vzair trais robas: 1. La cumpetenza dialectela vain p. ex. in Svizra tudascha per uschè dir da se, e que causa la grandezza e l'omogenited da l'ambiant linguistic. La fuorma scritta as po dime-na svilupper sainza grandas difficulteds sün ün fundamaint linguistic ferm dals iffaunts. In bgers lös rumantschs percenter stu la cumpetenza i'l idiom il prüm gnir sviluppada tres la scoula. Üna fuorma scritta, chi'd es telmaing differenta da l'idiom scu il rg, chaschuness cò confusius tals scolars ed impediss cotres il svilup da l'idiom. 2. La funcziun e l'importanza d'üna lingua scritta unificada nu sun in mincha lingua listessas. Intaunt cha'l Schriftdeutsch es per minchün in Svizra tudascha absolutamaing indispensabel (dal rest eir pels Rumauntschs!), nun ho il savair activ dal rg pel singul Rumauntsch in generel üngün'importanza, ne illa vita privata ne in quella professiunela. Daspö tshientiners existan nempe alternativas: l'idiom scrit ed il tudasch scrit. Scha'ls Rumauntsch vessan propi il bsögn d'avair üna lingua da scrittüra unificada, as vess quella sviluppada già avaunt tshientiners, scu in otras linguas in consequenza d'ün vair bsögn. Da s-chaffir il prüm la lingua unificada e zieva vulair svaglier il bsögn per quella es impondero e naïv. 3. La lingua scritta d'ün pövelet da 60 000 pleteders nun ho absolutamaing üngün'importanza in nos muond. Importants sun impustüt il tudasch e l'inglais. Il contact in scrit traunter quists 60 000 es in generel pitschen; na perche cha mauncha üna scrittüra unificada, dimpersè perche cha las regiuns sun sparpagliadas e s'haun istoricamaing sviluppedas in differents möds. Il rg sforzo sü al pövel nu müdaro sgürischem na quist fat. Quistas constataziuns mainan a las dumandas güstifichedas: Per che böt concret vess ün solit Rumauntsch da fer il sforz d'imprender sper sieu idiom aunch'üna lingua da scrittüra unificada? Nu bastess be da l'incler?

– La quarta fosa premissa: Il rumantsch surviva be, scha tuots imprendan rg. Üna lingua surviva, intaunt cha que ho glied chi la discorra. Il böt primar es dime-na da promover e da consolider cun tuot la forza ils idioms, inua ch'els vegnan auncha discurreus. La fuorma scritta da l'idiom sustegna quist böt in möd optimel, perche ch'ella es fich daspera a la lingua discurreida. Da la rimplazzer cul rg füss cuntraproductiv, na be per l'idiom, ma per la lingua rumantscha insomma. Il stedi dal rumantsch nu permetta hozindi pü da quists experimaints ris-chus, fundos sün giavüschs ed ipotesas.

Ad es be da sperer cha'l parlamaint corregia in sia debatta davart la revisiun totela da la ledscha da scoula in october 2011 sia decisiun dal 2003 – fatela per la lingua e la scoula rumantscha – ed accepta la soluziun sensibla e radschunaivla da la Regenza.

Andrea Urech, Samedan cumber da Pro Idioms

Prelecziun illa Grava-cultura

Susch In venderdi saira, ils 19 avuost, prelegian l'atura Elisabeth Mascheroni e l'autur Marco Frigg our da lur cudeschs. La prelecziun ha lö illa Grava-cultura a Susch e cumainza a las 19.30.

Il seguond cudesch da l'atura Elisabeth Mascheroni, «Ignazios Nachkommen» (2011) es la cuntinuaziun dal cudesch «Ignazio, der Wegmacher auf dem Passo dal Fuorn».

Eir in seis seguond cudesch descriva l'atura evenimaints e capitadas illa vita da minchadi da la glied simpla. Grazcha a notizhas e chartas sun las consequenzas da la guerra sülla situaziun da viver e da lavurar autenticas. Las invistas illa vita difficila da la populaziun grischuna e l'Italia vaschina fan impreschiun. Tradiziuns, gös,

üsits, recettas dal temp da quella jada revivan. La vita da l'abiadi dad Ignazio fa curaschi. Malgrà impedimaints rai-giundscha el seis böts e chatta sia furtüna.

Marco Frigg prelegia our da seis cudesch dal 2007 «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins». I's tratta d'ün'istorgia da la famiglia tudaisch/güdeua Zimet da Leipzig. In Dezember 1943 ha ella chattà asil illa chasa da la famiglia da la Nave a San Bello, damaniv al cunfin svizzer. Regina, la matta da 13 ons, passainta 16 mais tanter spranza e temma. In october 2011 cumpara il nouv cudesch da Marco Frigg cul nom «Max del Nero und Regina Zimet, die Anne Frank des Veltlins. (protr.)

www.engadinerpost.ch



viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da Zernez tshercha ün/a

giarsun/a pel giarsunadi da commerzi ill'administraziun publica – profil E

Per avuost 2012 spordschain nus üna piazza da giarsunadi da commerzi ill'administraziun publica.

Ha El/Ella frequentà la scoula secundara obain üna scoula equivalenta, ha plaschair vi da la lavur cul computer, ha flair per cifras, chosas da dret e linguas estras? Es El/Ella pront/a da lavurar e s'ingaschar in ün ambient orientà al public e lavura gugent eir independentamaing? Discorra e scriva El/Ella in lingua rumantscha e tudaischa?

Lura spordschain nus ad El/Ella ün giarsunadi solid e multifari in ün team collegial a bunas cundiziuns a Zernez. Il principi da la piazza es ils **1. avuost 2012** obain tenor cunvegna. Nus giavüschain d'avair domicil a Zernez.

Dumondas pon gnir drizzadas al chanzlist cumünal.

Vaina svaglià Seis interess? Lura giavüschaina da trametter la documainta d'annunzcha fin il plü tard als **20 avuost 2011 a:**

Cumün da Zernez
Corsin Scandella, chanzlist
Center cumünal
7530 Zernez
corsin.scandella@zernez.ch

176.778.955



Vschinauncha da S-chanf

Nus tsherchains

lavoraint cumünel (pensum 100%)

Nus spettains:

- frequento giarsunedi da misteraun u equivalent
- dispost da collavurer in tuot las spartas da la gruppa da lavur, da l'uffizi forestel e da la resgia
- pront da fer servezzan da piquet

Nus spordschains:

- üna piazza da lavur per tuot an
- cundiziuns d'ingaschamaint seguond l'uorden dal persunel chantunel

Entreda in piazza:

1. december 2011 u tenor cunvegna

Per ulteriusas infurmaziuns sto il silvicultur, Francesco Pietrogiovanna, gugent a dispuziun (079 682 04 41).

Annunzcha:

L'annunzcha per la piazza cun la solita documainta stu gnir inoltrada fin il pü tard, ils 15 avuost 2011 al cussagl cumünel, 7525 S-chanf.

176.778.954

A jürg
Eu sa
Cha quel mu-maint
U'en riv cum tai
Sun ragiselat
Aint in meis von
E restan.
tia luisa

In marculdi sül fer di es mort

Jürg Pünter - Famos

5 marz 1935 - 3 avuost 2011

in sieu predscho dachesa Dimlej a San Murezzan in cumpagnia da sieus uffaunts e sieus abiedis, scu ch'el as vaiva giavüscho.

adressa da led:

Fam. Pünter
Via Dimlej 12
7500 San Murezzan

nus pigliains cumgio:

Florio Marchet Puentner cun Camilo Fadrina Pünter cun Luisa, Corrado e Jan Klütze
Ils fradgliuns Angela Hochholdinger, Reto ed Albert-Roman Pünter cun lur famiglias

Il funerel ho lö in lündeschi als 8 avuost a las 13.00 illa baselgia a San Murezzan, Via Maistra 18.

Il Chastè da Tarasp dess restar public

La Fundaziun Chastè da Tarasp es activa

Il Chastè da Tarasp dess gnir cumprà e surtut d'una fundaziun chi s'ha constituida als 1. november 2010. Ouravant vaiva il cumün da Tarasp stipulà ün contrat da dret da cumprita culla possessura. Üna survista da la situaziun, da decisiuns trattas e vistas per l'avegnir.

Il Chastè da Tarasp, fabrichà dal 1040, sta suot protecziun chantunala e federala ed es daspö s-chars tschient ons in possess da la famiglia von Hessen. Hoz es quai la famiglia von Hessen da Kassel e Philipp von Hessen es il rapreschiant da la famiglia. Al principi dal 2004 ha comunichà Donatus von Hessen, chi d'eira avant Philipp von Hessen respunsabel pel chastè, cha la famiglia haja intenziun da vender il monumaint istoric. Quist fat ha provochà pissers ed emozions ed il cumün da Tarasp vaiva temma cha'l chastè pudess ir in mans privats e gnir serrà pel public. Üna privatisaziun füs statta per tuot la regiun ün scenari fich problematic, impustüt causa cha'l chastè es ün'attracziun unica in Engiadina Bassa ed attira var 15 000 visitaduors l'on. Il president cumünal da Tarasp, Christian Fanzun, sco eir seis collega da Scuol Jon Domenic Parolini s'han fats gronds pissers ed han intimà da fundar üna cumischion chi dess tscherchar il dialog culla famiglia von Hessen.

Revisiun da la zona

Per tal motiv ha decis il cumün da Tarasp in mai 2005 da reveder las prescripziuns da la zona dal chastè. La revisiun ha gnü sco mira cha la zona dess in avegnir esser publica e garantir l'access public e cha'l territori nu possa gnir sparti in plüssas parcelas. Sün quella publicaziun ha reagì Donatus von Hessen cun ün recuors pro la Regenza grischuna chi nun ha però gnü per el l'esit giavüschà. A la fin dal 2007 ha la famiglia possessura retrat il mandat da Donatus von Hessen e surdat quel a seis frar Philipp von Hessen. Ad üna radunanza cumünala a Tarasp

ha Philipp von Hessen intunà cha'l giavüsch da la famiglia von Hessen saja da chattar üna soluziun chi resguarda ils giavüschs da tuottas duos varts. Quista decisiun ha gnü ün effet fich positiv, pac temp davo han ils giurists da la famiglia e dal cumün stipulà ün contrat da dret da cumprita.

Tarasp ha approvà il contrat

A la radunanza dal principi avrigl 2008 es il suveran da Tarasp gnü infuormà detagliadamaing davart il contrat ed ha approvà quel sainza cuntravuschs. Quella saira esa eir gnü decis da surtut üna garanzia da deficit da 75 000 francs l'on per la gestiun dal chastè. Il cumün es a partir dals 1. mai 2008 respunsabel pel chastè chi resta però inavant in possess da la famiglia von Hessen. La chasa Muntanez a Sparsels resta eir pro ün'eventuala vendita dal chastè inavant in possess da la famiglia.

La Fundaziun Chastè da Tarasp ha surtut a partir dals 1. november 2010 il timun ed es hoz insembel cul cumün la portadra da la gestiun. Sco cha Andrea Fanzun, president da la fundaziun, ha intunà ad üna dieta sül chastè, ha la fundaziun il böt da sgürar la gestiun a lunga vista, da provar da dozar l'attractività da la sporta eir per famiglias e per interessents d'art. Da procurar la munaida bsögnavla per la cumprita ma eir per lavuors d'adattamaint e da mantegnimaint, es ün ulteriur böt.

Al chastè fan part eir il parc cun raduond 50 000 meters quadrats e'l Lai da Tarasp. La fundaziun consista da l'indschegner Andrea Fanzun, sco president, dal professor Pietro Beritelli, il grondcusgliar Roland Conrad, il president da la Pro Engiadina Bassa, Guido Parolini, l'anterior manader da la Protecziun da monumaints Hans Rutishauser, l'anteriora secretaria da la radunanza da la Confederaziun Mariangela Wallimann e l'oriund ambaschadur Oscar Knapp. Il monumaint ha üna grond'importanza per tuot la regiun ed inrichischa la sporta turistica. «Id es tantüna d'evitar cha'l chastè dvainta la residenza luxuriosa d'ün privat», ha punctuà Fanzun.

1,4 milliuns francs da Tarasp

Ad üna radunanza cumünala ha il suveran da Tarasp deliberà üna contribuziun da 1,4 milliuns francs per la cumprita dal chaste. Christian Fanzun es persvas cha cun quella sporta hajan las votantas e'ls votants da Tarasp muossà impreschiunantamaing cha lur chastè tils sta a cour. Il prossem pass füs cha la regiun muossa cun ün import remarchabel cha'l chastè haja eir ün'importanza regiunala e sco tschögn pel Chantun e per la Confederaziun da's partecipar cun donaziuns ad üna cumprita.

Ad üna radunanza regiunala dal 2009 ha il capo da Tarasp, Christian Fanzun, orientà sur da la somma cha Tarasp metta a disposiziun per cumprir il chastè e cha Tarasp spetta uossa ün import da var 3 milliuns francs da la regiun. A la radunanza regiunala dal 17 december 2009 ha lura il president da la PEB, Guido Parolini manzunà cha la regiun pudess sustgnair la cumprita dal chastè cun l'augmuint dals fits d'aua d'En. Quist'idea nun ha chattà la simpatia da tuot ils capos e daspö quella jada esa dvantà fich quiet quai chi riguarda il sustegn finanziel pel Chastè da Tarasp. Andrea Fanzun es persvas chi dependa uossa ferm da la sporta da la regiun per cha Chantun e Confederaziun as partecipeschan. Eir privats chi lessan sustgnair l'intent pigliaran masüra vi da la contribuziun da la regiun. (anr/bcs)



Il Chastè da Tarasp davent da Sparsels. fotografia: Benedict Stecher

Tuors e chastels quintan lur istorgia

Per cha l'istorgia nu giaja in invlidanza

Ruinias da tuors e chastels daja ün pèr in Engiadina. Che han ellas gnü per ün sen oriund e che istorgia han ellas passantà ils ons passats? A quistas ed otras dumondas respuondan daspö d'incuort tablas d'infuormaziun.

Scha qualchün cugnuscha l'istorgia da las tuors e dals chastels illa regiun, es quai Alfons Clalüna da Samedan. El es, per uschè dir, ün dals experts in quista materia. Ils monumaints vegls quintan istorgias e fascineschan. Perquai han els uossa survgni tablas d'infuormaziun chi decleran a persunas interessadas perche cha las müraglias veglias as rechattan amo quia e che sen oriund chi vaivan. «Las tuors e'ls chastels dessan resvagliar a nouva vita e fascinar a blera gliued», motivescha Clalüna il fat ch'el ha in aigna redschia pisserà cha las tablas vegnan fattas e montadas. El ha bainschi survgni da tuottas sorts sustegn, la lavur da retschercha e'ls texts süllas tablas es però sia lavur.

Fascinà dal temp medieval

Cha'l temp medieval nu saja stat be trist e s-chür, manaja l'anterior magister chi'd es creschü sü in Engiadina Bassa e chi viva daspö blers ons a Samedan. «Il temp medieval d'eira regnà d'ün'infrastructura survisibla e da fats clers», precischa'l. Cha quel temp nu saja stat oter co il temp d'hozindi, cun si'istorgia dal mumaint, il qual vain tenor el dominà da sensaziuns, da la tecnica moderna e dals mezs da massa. «Nos temp nun ha damain crudeltà ed anarchia co quella jada», manaja'l. Dürant il temp medieval sajan nats ils pajais feudals, bleras universitats, pussantas catedralas e palazis. I saja gnüda cumpuonüda bellischma musica ed eir scrittas chanzuns chi van amo hoz a cour, uschè Clalüna. Cha quai saja stat il cumanzamaint da l'umanissem, da la refuormaziun e per el ün dals temps ils plü fascinants chi haja dat.

Üna gronda lavur

Grazcha a seis savair e seis interess per ruinas, tuors e chastels in Engiadina

Ün uors fich sensibel?

Engiadina Bassa Pel mumaint nu's fa'l viv, l'uors chi d'eira rivà la fin da lügl in Engiadina Bassa. Quai nu vuol però dir ch'el nu saja plü qua. «Daspö desch dis nu vaina plü ingünas novas da l'uors», disch Georg Brosi, il manader da l'Uffizi da chatscha e pescha dal chantun Grischun. Ch'els nun hajan chattà plü ingün stizi da la bescha rapaza. «Da quistas fasas quietas vaina però gnü eir fingià il prüm», manzuna il perit, «l'uors es rivà in Engiadina Bassa sainza chi's vess badà, pür a Susch è'l gnü vis». Perquai esa tenor Brosi fich bain pussibel cha l'uors saja amo illa regiun: «I's tratta d'ün uors fich sensibel chi's zoppa bain e chi vain our da quists zops pür l'ultim mumaint». Quai es, sco ch'el declera, eir il cumportamaint normal dals uors, «precis sco chi's giavüscha». Chi saja perquai fich difficil dad observar l'uors per savair ingio ch'el as rechatta e giarà. Rivà d'eira l'uors in Engiadina Bassa sainza il minder stizi adonta da las traplas cun apparats da fotografar: «No vain bainschi montà quistas cameras in lös ingio ch'ün uors passa per regla», disch Georg Brosi, «la camera reagischa però be sch'el vain nan almain sün desch meters». (anr/ffa)



Eir la veglia praschun da Susch es imbellida cun üna tabla d'infuormaziun.

sun d'ürant ils ultims mais nadas 17 tablas d'infuormaziun. Daspö ün pèr dis pendan las prümas da quellas vi obain in vicinanza dad objects istorics. «I'm para puchà da nu publichar il savair e las experienzas fattas in connex cun noss'aigna istorgia», declera Clalüna perche ch'el ha fat la gronda lavurada. Ultra da quai til fetscha simplamaing plaschair da pudair contribuir alch positiv ed instructiv per la regiun. El sperescha cha quist proget da tablas d'infuormaziun chatta bun'accoglientscha e possa forsa svagliar nouv interess per l'istorgia da la vallada. «Quai perche cha l'istorgia es eir cultura, patria e vita umana ed es perquai degna da gnir mantgnüda».

Bler sustegn

L'Engiadina nu's preschainta sco üna val classica da chastels e tuors sco otras cuntradas grischunas. «Ma eir qua pro nus sun gnüdas construidas

d'ürant il temp medieval plüssas da quistas bastiuns», declera Alfons Clalüna. «Nus admirain quellas hoz sco ruina o perfin sco pussant chastè chi imbellischan sco purtret pitturesc la Val da l'En», intuna'l. Intimà d'inscutters cun tuors restoradas e marcadadas in Grischun, sco p.ex. Belfort illa Val d'Alvra, es naschüda l'idea da s-chaffir eir in Engiadina tablas d'infuormaziun per ruinas, tuors e chastels. Sustegn finanziel ha Clalüna surgni dals cumüns chi han per part inclet seis intent e s'vess finanzià las tablas. Oters cumüns han contribui almain üna part vi dals cuosts chaschnats. Ultra da quai ha'l survgni sustegn d'instituziuns e fundaziuns interessadas, da la Promoziun da la cultura Grischuna e da Jürg Rageth dal servezzan archeologic, chi til ha stugnu e cusglià adüna darcheu in sia lavur. Gnü sustgnü es el eir da firmas indigenas pro la realisaziun da las tablas. (anr/mfo)



«Festa gratiada eir grazcha als juvenils»

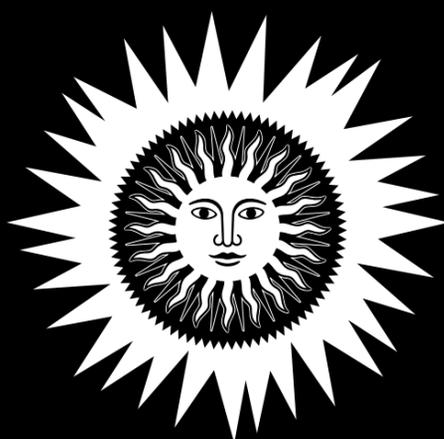
Trais dis a l'inlunga han festagià ils da Ramosch, la fin d'eivna passada, il giubileum da 125 ons daspö cha lur società da musica es gnüda fundada. Pel fil cotschen i'l program da festa han pisserà ils juvenils. «Il bilantsch ch'eu poss far davo nossa festa da giubileum es fich bun», s'allegra Jachen Kienz, il president da la Musica da Ramosch. Ch'els hajan gnü blera gliued chi saja gnüda a far festa culs Ramoschans. Cha la festa ha dürà trais dis vaiva dachefar culs 1. avuost. Quai tils ha pussibilità da spordscher duos sairadas da gala: In sonda ha gnü lö il concert da la Bozen Brass e'l cabaret dal Ramoschan Flurin Caviezel. In dumengia saira ha concertà la «Huostan-armusigbigbandclub» dal Vorarlberg. Dürant il di han gnü lö concerts da las musicas dad Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent, Tschlin, Samignun, la Musica da giuventüna Engiadina Bassa, la Musica Ramosch e la musica da juvenils da Ramosch.

La filosofia da la festa da giubileum d'eira tenor Jachen Kienz da laschar gnir a pled eir als juvenils. Uschè haja dat a Ramosch quist on eir duos plects dals 1. avuost: in dumengia dal president da la Regenza Martin Schmid ed in lündeschdi da la società da giuventüna da Ramosch. «Ils partecipants da las duos musicas da giuventüna, Ramosch ed Engiadina Bassa, sun stats activs d'ürant tuot la festa», ha dit Kienz, chi saja stat ün plaschair ad observar il grond ingaschamaint da la giuventüna. (anr/ffa)

Der Dorfverein St. Moritz dankt allen, die uns bei der 1. Tavolata so grossartig unterstützt haben!

Besonderen Dank gilt:

- Gemeinde St. Moritz und Forstamt
- Kur- und Verkehrsverein St. Moritz
- Markus Testa;
Firma Hartmann und Christoffel
- Hotelierverein St. Moritz
- Eichholzer & Zumbrunnen AG
- Publicitas AG
- Claudia & Karsten Greve
- Carmen & Kurt Engelhorn
- Kaethy & Christian Dobers
- Silvia von Ballmoos
- M.P.S. Puri – Alpine Rock
- Eveline & Leandro Fasser Testa
- Elektro Pomatti
- Münsterton
- Destination Engadin
- Credit Suisse
- UBS
- Belverde Floristik
- Danny Accola; confused
- Max Schneider
- Jenny SA, Bever
- Design Terminal



LA TAVOLATA ST. MORITZ



Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

via plàn cinque

fashion store in Livigno

Via Plan, 5 - 23030 Livigno (SO), Italia tel. +39 0342 990830 www.viaplancinque.com marco@viaplancinque.com



BRUNELLO CUCINELLI

Stewart®

BALLANTYNE

SLOWEAR

INCOTEX ZANONE **MONTEDORO** Glanshirt

BARBA
NAPOLI

RODA

ORCIANI



STONE ISLAND

Jaggy

SCHNEIDERS®

Santoni

BOGLIOLI

Schluss mit Träumen.



Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Inserate
helfen
beim
Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

LA PUNT FERIE
EVENTS

ORGEL- GESPRÄCHS-KONZERT



Achim Goeres

Musiker aus Berlin
spielt und erläutert
klassische Orgelwerke

Sonntag, 7. August 2011
20.30 Uhr

Kirche San Andrea, Chamues-ch

Dietrich Buxtehude	Praeludium und Fuge D-Dur
Johann Sebastian Bach	Praeludium und Fuge G-Dur Praeludium und Fuge A-Dur Praeludium und Fuge C-Dur
Franz Liszt	Praeludium und Fuge über B-A-C-H (nach der Erstausgabe)

Eintritt frei – Kollekte willkommen

„Die Calvori-Orgel in dem historischen Raum der San-Andrea-Kirche ist ein Glücksfall für die Orgelmusik. Selten spielen Raum und Instrument so innig miteinander, kommt der Atem der Musik so zur Geltung. Es ist erstaunlich, welche Klangpracht die kleine Orgel gerade bei den großen Orgelwerken Bachs zu entfalten vermag.“ Achim Goeres

La Punt Tourist Information unter Tel: 081 854 24 77

ENGADIN
St. Moritz



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

WIEDERVERKAUF

Champfèr

3½-Zimmer-Wohnung, 100 m²
neu renoviert, Balkon, freie Aussicht

Madulain

grosszügiges Einfamilienhaus
neuwertiger, gepflegter Zustand

Madulain

4½-Zimmer-Wohnung, 130 m²
ruhige Lage, Erstwohnung

Zuoz

3½-Zimmer-Wohnung, 114 m²
ruhige Lage beim Zentrum

Zuoz

3½-Zimmer-Wohnung, 125 m²
Top Lage und einmalige Aussicht

Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, 110 m²
Balkon, freie Aussicht

Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, 140 m²
Top Lage und einmalige Aussicht

S-chanf

4½-Zimmer-Wohnung, 110 m²
Im Zentrum, Ausbaumöglichkeiten

Guarda

in ORIGINAL ENGADINER-HAUS
4-Zimmer-Wohnung

S-chanf

ENGADINER HAUSTEIL
renoviert 2003, ca. 320 m²

S-chanf

LUXURIÖSES EINFAMILIENHAUS
gepflegter Zustand, ca. 410 m²

Zernez

ALTES ENGADINER 3-FAMILIENHAUS
im Dorfzentrum
mit 5½-Zimmer-Wohnungen

NEUBAU

Zuoz

2½- und 4½-Zimmer-Wohnung
beim Sessellift Chastlatsch

Zuoz

5½-Zimmer-Wohnung
Ober- und Dachgeschoss
mit Ausländerbewilligung!

Scuol

5½-Zimmer-Wohnung
ruhige Lage, grosse Terrasse, Neubau
mit Ausländerbewilligung!

UMBAU

Zuoz

Total renoviertes Engadinerhaus
mit 6 Luxus-Wohnungen

3½-Zimmer-Wohnung, 96 m²
mit Ausländerbewilligung!

4½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 176 m²

5½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 223 m²
mit Ausländerbewilligung!

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

GUARDAVAL IMMOBILIEN EVENT-PARTNER VON CONCOURS HIPPIQUE ZUOZ



Sonntag, 14. August 2011
PREIS GUARDAVAL IMMOBILIEN



KINDERKRIPPEN IM OBERENGADIN

Dank der Unterstützung durch die Oberengadiner Gemeinden, private Sponsoren, Spenden aus privater Hand, von Dienstleistern und dem Gewerbe ist die Realisierung der beiden neuen Kinderkrippen in St. Moritz und Samedan und der Umbau im Convict per Giuventüna für die neue Krippe in Zuoz möglich geworden. Zusammen mit Ihnen möchten wir das Erreichte feiern und gleichzeitig herzlich danken.

EINLADUNG ZUM FESTANLASS

am Freitag, 26. August 2011, im Rondo in Pontresina

ab 16.00 Uhr **Ausstellung** in der Sela Arabella im Rondo, Pontresina

16.00 - 16.45 Uhr **Malen für Kinder** mit dem Künstler Rudolf Mirer.
Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen.
Anmeldung erforderlich unter info@kibe.org

17.00 - 17.45 Uhr **Offizieller Festakt mit Würdigungen** von Dr. Martin Schmid, Regierungspräsident und Franco Tramèr, Kreispräsident, umrahmt mit **Unterhaltung** für Kinder und Erwachsene von Peter Löhmann und **musikalischer Begleitung** von Pius Baumgartner und Manuela Zampatti.

Wir freuen uns, wenn Sie am Freitagnachmittag, 26. August 2011, an unserem Festanlass im Rondo in Pontresina mit dabei sind.

Stiftung für das Kind im Oberengadin

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Golf Engadin St. Moritz AG
A l'En 14, CH-7503 Samedan
T +41 81 851 04 66
F +41 81 851 04 67
samedan@engadin-golf.ch
www.engadin-golf.ch



Golf Engadin St. Moritz

Auf den 1. Mai 2012 suchen wir einen

Pächter und Gastgeber

für unseren Gastronomiebetrieb in Samedan

Das öffentliche Golfrestaurant A l'En in Samedan umfasst das bediente und komplett eingerichtete Restaurant mit 85 Sitzplätzen, eine geräumige Bar und die Büvette (Zwischenverpflegungsstation für Golfer). Dazu gehört eine grosse, sonnenexponierte und bediente Terrasse mit ebenfalls 85 Sitzplätzen. Küche, Lager- und Servicerräume sind im Clubhaus integriert. Eine grosszügige Anzahl an Kundenparkplätzen steht an gut erschlossener Lage zur Verfügung.

Das Golfrestaurant ist für den täglichen Golfbetrieb im Sommer und den Winterbetrieb des Langlaufcenters Samedan geöffnet. Nebst dem individuellen Tagesgeschäft im Sommer und Winter steht zudem die Möglichkeit für die Durchführung von Gruppenanlässen offen.

Sie pflegen eine frische und qualitativ ansprechende Küche, die den saisonal variierenden Gästeansprüchen gerecht wird und sich auch durch ein sinnvoll abgestimmtes Angebot auszeichnet. Gastronomie ist Ihre Berufung und Ihre Betriebsführung basiert auf unternehmerischem Denken und Handeln.

Ein hohes Mass an Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität zeichnet Sie aus.

Wir bieten Ihnen:

- Einen fairen Pachtzins
- Eine hohe Grundfrequenz an Gästen während der Sommer- und Wintersaison

Reizt Sie die Herausforderung, dank Ihrer Erfahrung als Gastgeber(in), Ihrer Anpassungsfähigkeit und Ihrer hohen Leistungsbereitschaft, einen Restaurantsbetrieb - ausgelegt für Golfer, Langläufer und Passanten - erfolgreich zu betreiben?

Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen und bitten Sie diese sowie allfällige Fragen bis zum 2. September 2011 an folgende Adresse einzureichen:

Golf Engadin St. Moritz AG, Herr Daniel Schaltegger, A l'En 14, 7503 Samedan.

176.779.037

tip immobilien
ENGADIN

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch



Engadin

Vendesi appartamenti per Svizzeri e Stranieri
Wohnungen zu verkaufen für Schweizer und Ausländer

Info: Sig. Triacca

Wohnungen in Jahresmiete

Maloja: 3½-Zimmer-Wohnung
ab 1.10.2011 möbliert mit Garagenplatz Fr. 1850.-/mtl. inkl.

Champfèr: 2½-Zimmer-Wohnung
ab sofort oder n.V. unmöbliert mit Garagenplatz, Seeblick, Gartensitzplatz Fr. 1900.-/mtl. inkl.

St. Moritz-Dorf, Via Tinus:
3½-Zimmer-Duplex-Wohnung
mit Cheminée, Hallenbad/Sauna, Garagenplatz, grosser Terrasse mit Seesicht, möbliert Fr. 3500.-/mtl. inkl.

Samedan: 2½-Zimmer-Wohnung
ab 1.08.2011 oder n.V. möbliert mit Garagenplatz, Balkon mit schöner Aussicht Fr. 2250.-/mtl. inkl.

Auskünfte und Besichtigungen

Claudia Crameri
Tel./Fax +41 81 833 45 44
Mobile +41 79 633 45 44
crameri@cc-immobilien.ch
www.cc-immobilien.ch

176.778.821

Ausgeh-Tipp



Tafelspitz-Menü

Schon lange kein Geheim-Tipp mehr: unser Gourmet Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau.

Geniessen Sie jeden Mittwoch unser legendäres Tafelspitz-Menü und weitere kulinarische Köstlichkeiten, mit Leidenschaft für Sie zubereitet von unserem Küchenchef Bernd Schützelhofer und seinem Team.

Wir freuen uns auf Ihre Tisch-Reservation.



Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer: Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



CORDON BLEU "LA PADELLA"

Restorant La Padella Tel. +41 (0)81 852 46 66
HOTEL DONATZ, Samedan - St. Moritz

Schlemmen im Engiadina
oder Fleischspezialitäten in
der Chamanna geniessen.



Hotel Engiadina**** - Restaurant Engiadina - Restaurant Chamanna - CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 • www.hotelengiadina.ch • mail@hotelengiadina.ch

Ristorante Panorama Pizzeria



Die schönste Aussicht weit und breit!
Jeden Donnerstag 12-13 Uhr: Pizzabacken für Kinder.
Für Kinder bis 12 Jahren kostenlos.
Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Montag
12-14 Uhr und 18-23 Uhr
Dienstag Ruhetag
Reservierung: Tel. 081 839 56 00; Via Somplaz 59, 7512 Champfer
www.hotel-europa.ch

GIACOMO's ristorante

Italianità in Celerina

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56



JETZT SCHEINT DIE ST. MORITZER SONNE
AUCH IM CRYSTAL HOTEL!
Geniessen Sie unser Mittagsmenu
auf unserer neuen Sonnenterrasse
Montag bis Samstag 2 Gänge für CHF 25.-
inkl. Softgetränk und Kaffee

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch



RISTORANTE GRISSINI MEDITERRANE GAUMENFREUDEN UND PERSÖNLICHER SERVICE



CRYSTAL PIANO BAR COCKTAILS & SNACKS IN UNGEZWUNGENER ATMOSPHÄRE



LA CANTINETTA PRIVATE DINING IM WEINKELLER, ZU ZWEIT ODER MIT FREUNDEN



Besuchen Sie uns im Herzen von St. Moritz und lassen Sie sich von unserem vielfältigen kulinarischen Angebot überraschen. Gerne sind wir Ihnen bei der Planung Ihres individuellen Anlasses behilflich.

Kosten Sie zum Beispiel unser Mittagsmenu ab CHF 25.00
inklusive Softgetränk und Kaffee – neu auch auf unserer Sonnenterrasse!

Das Crystal Hotel ist bis zum 23. Oktober 2011 täglich für Sie geöffnet.



Via Traunter Plazzas 1 • 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 • Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch • stay@crystalhotel.ch



Gegenüberstellungen: Witzig und tiefgründig

Fotoausstellung von Lois Hechenblaikner

Die alpine Landschaft ändert sich. Wirtschaftlich und kulturell. Ein ebenso kritischer wie humorvoller Blick auf diesen Wandel bietet die Ausstellung «Hinter den Bergen» in der S-chanfer Galerie von Peter Vann.

RETO STIFEL

Alt – Neu, Früher – Heute: Gegenüberstellungen faszinieren. Wie hat das Dorf vor 50 Jahren ausgesehen, als es noch bäuerlich geprägt war? Wie präsentiert es sich heute mit mehr Verkehr, mehr Industrie? Oft steht beim Betrachten solcher Bildpaare die Gefahr des verklärten Blicks zurück. Im Sinne von «was war, war besser».

Der österreichische Fotograf Lois Hechenblaikner allerdings ist mit seiner Arbeit weit davon entfernt, nostalgisch-schwärmerisch um Aufmerksamkeit zu buhlen. Vielmehr zeugen seine Aufnahmen von einem scharfen Beobachtungssinn, von viel Insiderwissen über den Wert- und Zweckwandel alpiner Welten. Einem Wandel, wie er auch im Oberengadin dokumentiert werden könnte. Oder doch nicht?

«Nein», sagt Hechenblaikner. «Diese explosionsartige Entwicklung von der bäuerlich geprägten Gegend hin zur Freizeitlandschaft ist in dieser extremen Ausprägung wohl nur im Tirol möglich.» So könnte seine fotografische Arbeit, die in der Galerie Peter Vann in S-chanf zu sehen ist, auch als heilsames Mahnmal verstanden werden, dass man nicht in allem dem Nachbarn nacheifern sollte.

Die Engadiner starten zu Hause

Eishockey Seit dieser Woche ist der offizielle Spielplan 2011/12 der 2. Eishockeyliga veröffentlicht. Die Meisterschaft der Gruppe 1 beginnt am 1. Oktober. St. Moritz gegen Kreuzlingen-Konstanz und Engiadina gegen Neuling EHC St. Gallen beginnen zu Hause. Die Qualifikationsphase dauert bis zum 18. Februar 2012. Anschließend folgen die Playoffs der ersten vier Teams beider Ostschweizer Gruppen.

Die beiden Engadiner Derbys finden am Mittwoch, 16. November, um 20.00 Uhr, in Scuol und am Dienstag, 3. Januar 2012, um 20.00 Uhr, in St. Moritz statt. Eine Besonderheit ergibt sich für den EHC St. Moritz im kommenden Februar: Weil die letzte Runde zwingend in einer Halle ausgetragen werden muss und die Ludains eine offene Eisbahn ist (aufgrund des Playoff-Fahrplanes keine Verschiebung möglich), treten die Oberengadiner am 18. Februar gegen Prättigau-Herrschaft in der Gurlinahalle in Scuol an. (sk)



Die Vertrautheit zwischen Mensch und Tier ist einer Disharmonie gewichen. Die lila Kuh als blosse «Möblierung» der Landschaft. Fotos: Kniely/Hechenblaikner



Von der Natur abgewandt

Hechenblaikner, in Reith im Alpbachtal geboren und aufgewachsen, lebt heute nach langen Wanderjahren wieder dort. Als Kind einer Bauernfamilie ist er in der «heilen Welt» aufgewachsen und hat nach seiner Rückkehr die alpine Realität des 20. Jahrhunderts vorgefunden. Eine Welt, die von Massentourismus und Eventkultur geprägt ist. Eine Welt auch, die er fotografisch dokumentiert hat.

Gleiches hat der freischaffende Agraringenieur Armin Kniely zwischen 1936 und 1970 im Auftrag der Landwirtschaftskammer auch schon gemacht. Siedlungs-, Flur- und Bauformen hielt er fest, aber auch die Arbeit der Bauern, ländliche Bräuche, Prozessionen und Feste. Hechenblaikner konnte das Archiv von Kniely mit den vielen Schwarz-Weiss-Aufnahmen

erwerben und hat die Dokumente der vergangenen Zeit jener der Gegenwart gegenübergestellt. «Hinter den Bergen» nennt er die Bildpaare, von denen deren zwölf im Engadin ausgestellt sind.

Wie jenes, das einen jungen Alphernten zusammen mit einem mächtigen Stier zeigt. Auf diesem Bild ist die Vertrautheit zwischen Mensch und Tier ebenso zu spüren wie der gegenseitige Respekt. Der Hirte hält einen gebührenden Abstand zum Stier und dennoch sind sich die beiden ganz nahe. Ganz anders auf dem Bild von Hechenblaikner. Die lilafarbene Plastik-Werbekuh am Pistenrand eines Skirennens steht symbolisch für die Disharmonie zwischen Mensch und Natur. Die Menschen auf dem Bild haben sich von der Natur abgewandt, sind am Spektakel interessiert, am

nächsten Rennfahrer, der sich bald schon durch den Stangenwald kämpfen wird. Dieser Bilderdialog ist bei allen Diptychen festzustellen. Dem Bauer, der sich um sein Bienenvolk kümmert, stellt er die Menschenmasse vor der Konzertbühne auf der Idalp gegenüber. Die Feldarbeiter mit den Schafen sind heute die Golfspieler mit ihren Zieh-Trolleys.

Viel mehr als nur witzig

Der erste Blick auf die Bilder verleitet zum Schmunzeln oder zum Lachen. Witzig sind sie zweifellos, die Bildpaare. Aber längst nicht nur. Sie stimmen auch nachdenklich, dokumentieren eine (Fehl-)Entwicklung und präsentieren eine von Menschenhand inszenierte und dominierte Landschaft. «Mir ist es immer wichtig, so etwas wie eine 'Gegenrechnung' mit den

Mitteln der Fotografie zu machen. Zu schauen, was geben wir auf der anderen Seite auf für all den vermeintlichen Erfolg», sagt Hechenblaikner.

Der österreichische Fotograf ist ein kritischer Beobachter der Entwicklung, will sich selber aber nicht als Gutmensch sehen, der alles anders und besser gemacht hätte. Er weiss, dass auch seine Familie vom touristischen Aufschwung in Tirol profitiert hat. Seine ausgedehnten Reisen aber haben ihm den Blick auf die Heimat verändert und das hat er sehr eindrücklich fotografisch dokumentiert und in einer äusserst sehenswerten Ausstellung zusammengefasst.

Die Ausstellung ist noch bis am 3. September in der Galerie Peter Vann, Via Maistra 24, in S-chanf zu sehen. Jeweils Mittwoch bis Samstag, 16.00 bis 19.00 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Golfen wie vor hundert Jahren

Hickory Dieses Wochenende werden auf den Golfplätzen in Samedan und im Kulmpark in St. Moritz die «1. Swiss Hickory Championship Days» ausgetragen. Hickory: Das ist Golfen wie vor hundert Jahren; gespielt wird mit historischen Schlägern, traditionellen Bällen und in nostalgischer Kleidung. Die Schläger sind aus Hickory-Holz gefertigt, daher der Name dieser Sportart.

Mit dem Anlass im Engadin wird sich auch die Schweiz – als zwölfte Na-

tion – in die Familie der Hickory-Golfer reiht. Sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung ist die «1. Swiss Hickory Championship», die heute Samstag auf dem Engadin Golf in Samedan gespielt wird. Favorit auf den Turniersieg ist der amtierende Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien. Eher gemütlich wird es am Sonntag, 7. August, auf dem Kulm Golf. Gespielt wird ein 9-Loch-Stableford-Turnier – der «1. St. Moritz Hickory Cup».

Dieser besondere Golf-Anlass ist offen für Amateure und Professionals. Willkommen sind alle, die Freude an Traditionen und dem ursprünglichen Golfsport haben. Hickory-Schläger können gemietet werden, die Bälle werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Lediglich um die Einhaltung des Dresscodes müssen sich die Spieler selbst kümmern. Herren treten in Knickerbocker an und tragen ein Hemd mit langen Ärmeln sowie Krawatte oder Fliege. Kniesocken und Schiebermütze oder Flat Cap sind ebenfalls Pflicht. Damen spielen in einem Rock, der übers Knie reicht, dazu Pullover sowie viktorianischer Hut. Initiator der «Swiss Hickory Championship Days» ist der St. Moritzer Enrico Degiacomi respektive dessen Unternehmen «Delicious Golf».

Übrigens: Das Oberengadin ist die Wiege des Golfsports im Alpenraum. Englische Kur- und Feriengäste gaben hier nämlich Ende des 19. Jahrhunderts den Anlass, ein Stück Bergwiese auf 1860 Metern über Meer für das Fairway kurz zu schneiden. 1891 entstand in St. Moritz beim Kulm Hotel die erste Golfanlage der Alpen und nach Pau und Biarritz eine der ersten auf dem europäischen Festland. (pd)



Beim Hickory wird mit Equipment gespielt wie zu den Ursprungszeiten des Golfsports.

Läufer-Latein

Die einen und die anderen



Anzutreffen sind sie beide auf den Oberengadiner Jogging-Strecken. Die einen und die anderen. Und es gibt sie überall, nicht nur bei den Joggern. Die einen, das sind die, die aussehen, als wären sie einem Sportcheck-Katalog entsprungen. Bevor die Allgemeinheit überhaupt gemerkt hat, welche Farbe diesen Sommer angesagt ist, rennen die bereits im neusten Lauf-Shirt in genau jener Farbe um den See. Natürlich passt die Hose auch dazu. Nicht nur die lange, auch die kurze. Klar, dass nicht nur die Farbe dem neusten Trend entspricht, auch das Material ist das Neuste und Beste, was es auf dem Markt gibt.

Und dann erst die Schuhe. Gel-Polster waren gestern. Stützen, dämpfen, führen, besserer Grip und direkteres Bodengefühl ist heute Standard. Da gibts Schuhe mit Flexkerben, «die den Fuss vom Auftritt bis zum Abdruck über die optimale Kraftverlaufslinie zum perfekten Abdruckpunkt über die Grosszehe führen». Aha! Die einen,

die haben solche Schuhe. Nicht nur ein Paar, denn es braucht ja für verschiedene Gelände auch verschiedene Hightech-Treter.

Das wiederum kennen die anderen gar nicht. Denn die ziehen zum Joggen einfach ihre Strassen-Sneakers an. Da schmerzen die Knie nur beim Hinsehen! Vielleicht ist das ja auch der Grund, wieso man die «anderen» weniger häufig antrifft – die müssen zwischendurch ihre Knie kurieren und Blasen aufstechen. Beim restlichen Outfit kann man sich streiten. Sportlich-praktisch ist aber definitiv anders. Nun, wenigstens sind die dicken, schlabbrigen Trainingshosen und die gefütterten Kapuzenpullis nicht gesundheitsschädlich. Und zwischen den einen und anderen gibts dann noch die Strategen. Die kaufen sich eine neue Ausrüstung, damit sie öfters joggen gehen. Die Idee dahinter: Wenn sie es nicht tun, erschlägt sie das schlechte Gewissen. Funktioniert leider nur die ersten zwei, drei Wochen (Eigen-Test). Länger klappts, wenn man sich zum Sommerlauf anmeldet (auch Eigen-Test). Myrta Fasser

Michael Pfäßli bester Engadiner beim K78

Laufsport Am vergangenen Samstag hat in Davos der Swiss Alpine Marathon stattgefunden. Bei der Königsdisziplin, dem «K78», mussten von Davos über Filisur, Bergün, die Kesch-Hütte und den Sertigpass zurück nach Davos fast 80 Kilometer zurückgelegt werden, dies mit einer Höhendifferenz von knapp 2400 Metern. Gewonnen wurde

das Rennen vom Schweden Jonas Buud. Im Bericht in der EP/PL vom Donnerstag, 4. August, «Zwei Engadiner überstanden Härtestest» ist der bestplatzierte Engadiner Läufer leider vergessen gegangen. Auf den sehr guten 158. Rang von über 1000 Klassierten lief der St. Moritzer Michael Pfäßli. Dies in einer Zeit von 9:02:19. (ep)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Das **FIGARO-Team** und die **Schreinerei Fried AG** gratulieren Seraina Good zum erfolgreichen Lehrabschluss als Schreinerin.



Wir freuen uns Seraina als neuen Lehrling im Team zu begrüßen

FIGARO
coiffeur | st. moritz

Via dal Bagn 5 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 377 88 88 | www.figaro-stmoritz.ch

GASTRONOMIE CENTER

Hugo Marx
7503 Samedan
Telefon 081 852 40 10

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Servicetechniker

(Grundausbildung Elektriker)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

176.779.026

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren** auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.778.679

St. Moritz-Dorf

Ganzjährig zu vermieten ab sofort sehr schöne, helle, möblierte **1-Zi-Wohnung**, Balkon, Schwimmbad, Fr. 1350.- + NK Fr. 100.- p. M., Tel. 078 605 92 44

Zu kaufen gesucht

antike Möbel, Kleinantiquitäten, Bilder, antike Uniformen, Postkarten, Glocken, Schellen und alles betr. die Jagd.

Telefon 079 320 50 90

176.779.028

Gesucht nach **Scuol**

Haushaltshilfe

für Bügel- und Reinigungsarbeiten ein bis zwei Mal pro Woche je ca. 2 Std.

Kontakt: Tel. 079 717 72 15

Ab sofort zu vermieten in **Zuoz** grosse

3½-Zimmer-Wohnung

in altem Engadinerhaus, zentral gelegen, kürzlich renoviert, inkl. Aussenparkplatz.

Mietzins Fr. 1650.- exkl. NK.

Für weitere Infos: 081 834 01 53

176.779.007

Zu verkaufen ideales **Jagd- und Winterfahrzeug: Suzuki Samurai Santana**

Anzahl km 110 000, Jahrgang 1984, Fahrzeug mit Verdeck und Untersetzung, ab MFK. Preis Fr. 6000.- (Verhandlungsbasis).

Telefon 079 882 27 07

176.779.006

GIOVANOLI ARBEITSHILFEBÜHNEN-VERMIETUNG



Bivio · St.Moritz · Cunter

Tel. +41 81 684 53 78 • Natel +41 79 610 48 23

Zu vermieten in SILVAPLANA

Geschäftsraum

als Büro, Coiffeur-/Kosmetik-Salon, Schulung oder Therapie etc. Parterre ca. 69 m² Parkmöglichkeiten, rollstuhlgängig

Gerne erteilen wir weitere Auskünfte: 081 842 68 66

176.778.981

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
 ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
 ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.-
 ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch



Wir bieten Schneesportunterricht mit hoher Qualität für eine anspruchsvolle, internationale Kundschaft. Qualität und Innovation in der täglichen Betreuung unserer Gäste sind für uns selbstverständlich.

Für die kommende Wintersaison suchen wir per 1. Dezember 2011 oder nach Vereinbarung:

Technischer Leiter (m/w)

Sie sind für die Aus- und Weiterbildung unserer Skilehrer verantwortlich. Die Koordination und Planung der Trainings, Disposition der Trainingsleiter und das Unterrichts-Coaching gehören zu Ihrem interessanten Aufgabengebiet. Für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe suchen wir einen Schneesportlehrer mit Eidg. FA, der älter ist als 25 Jahre und mind. 3 Jahre Unterrichtserfahrung aufweist. Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Italienisch und wenn möglich die Expertenausbildung runden Ihr Profil ab.

Verkauf und Reservation (m/w)

In unserem kleinen Team gehören die Beratung und der Verkauf unserer Skischulleistungen, das Kassawesen und die Erfassung, Verarbeitung und Buchführung der Tagesgeschäfte zu Ihren umfassenden Tätigkeiten. Wir erwarten von Ihnen viel Initiative, Umsetzungskraft und Flair im Umgang mit Menschen, fundierte Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Italienisch sowie kaufmännische Kenntnisse.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in Saisonstelle am Puls des St. Moritzer Tourismus. Sie arbeiten eng mit der Skischulleitung zusammen und es erwartet Sie ein angenehmes und dynamisches Arbeitsklima.

Aufgestellten Persönlichkeiten geben wir gerne weitere Auskünfte, senden Sie Ihre Bewerbung bis 20. August 2011 an:

Suvretta Snowsports School
Patrik Wiederkehr
Via Chasellas 1 – 7500 St. Moritz
Tel: 081 836 61 61
info@sssc.ch – www.suvrettasnowsports.ch

176.779.015

Strassensperre Via Serlas

Nach Rücksprache mit der Gemeindepolizei muss infolge des **Sommerfestes der Palace-Galerie die Via Serlas am Sonntag, 7. August 2011** im Bereich Badrutt's Palace Hotel für sämtlichen Verkehr gesperrt werden.

Der Ortsbus (Linie 3) wird entsprechend umgeleitet.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis. Badrutt's Palace Hotel

176.778.889

Drei Hunde suchen liebevollen, seriösen Hundesitter,

der tagsüber tolle Spaziergänge macht, und der bereit ist, teilweise bei den Hunden in gewohnter Umgebung zu übernachten.

Auskunft: Tel. 081 833 07 01/079 216 03 60

176.778.941

Das Kinoprogramm jeden Samstag in der «Engadiner Post / Posta Ladina»

und für unterwegs mit dem **Gratis-App** auf dem iPhone und unter www.engadinerpost.ch/mobile auf dem Smartphone.

www.engadinerpost.ch



GLAS, PORZELLAN UND KERAMIK

Spezialverkauf
Sa. 06.08.2011



Brocki Celerina

Di-Fr 14.00-18.15

Sa 11.00-16.00

Innpark Haus C, 7505 Celerina/Schlarigna



Brocki.ch

In neuem 2-Familien-Haus an der Via Brattas 52 in St. Moritz (im Erdgeschoss)

ab sofort zu vermieten: Avengetäferle

3-Zimmer-Wohnung

mit Einbauschränken, Arvenmöbeln, Spannteppich, Badezimmer mit Dusche und Badewanne, an extrem sonniger, sehr ruhiger Lage.

Wohnfläche 67 m², mit 26 m² gedeckter Sonnenterrasse, direkt angeschlossener eigener Garten, 4 m² Abstellraum im gleichen Geschoss. 1 Parkplatz gleich vor der Haustüre.

Miete inkl. alle Nebenkosten auf Anfrage.

Kontaktadresse:
Alfred M. Riederer, Via Brattas 52, 7500 St. Moritz
Tel. 0+41 (0)81 833 36 74, E-Mail: info@riedererag.ch

176.779.016

WG-Mitbewohner/in gesucht

Unsere Mitbewohnerin verlässt uns per Ende August. Deshalb suchen wir eine/n unkomplizierte/n Nachfolger/in in grosse, helle 4½-Zi.-Wohnung in St. Moritz-Bad, Fr. 850.-/mtl., Tel. 079 393 10 74



Ihr Lieferant im ganzen Kanton

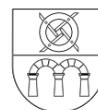
CONRAD-STORZ AG

Heizöl-Diesel

CHUR 081 284 11 15
PONTRESINA 081 837 37 77
ILANZ 081 921 44 04

www.conrad-storz.ch

Für Drucksachen: 081 837 90 90



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Stellenausschreibung

Wir suchen:

Reinigungspersonal Schulhaus / Mehrzweckhalle / Kindergarten

Teilzeit 30%

Anforderungsprofil

- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Teamfähig und an ordentliches und selbstständiges Arbeiten gewöhnt
- Erfahrung mit Reinigungsarbeiten
- Guter Umgang mit Kindern

Aufgabenbereiche

In einem kleine Team helfen Sie mit die Räumlichkeiten von Schulhaus/Mehrzweckhalle und Kindergarten sauber zu halten. Die Arbeiten werden nach den Vorgaben des Schulhausabwartes durchgeführt.

Wir bieten

- regelmässige Arbeitszeiten
- Salär nach kantonaler Personalverordnung

Stellenantritt

1. September 2011 oder nach Vereinbarung

Auskunft

erteilt Ihnen gerne der Gemeindegemeinschafter Beat Gruber, Tel.-Nr. 081 837 36 80

Ihre schriftliche Bewerbung

mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 19. August an die Adresse Gemeinde Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina 7505 Celerina, 4. August 2011

Gemeinde Celerina/Schlarigna
176.779.036

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 6./7. August
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
6. August
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83
7. August
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

		1				8		
	6		5		7		9	
9			4		8			3
	9	5				7	3	
	1	8				2	4	
2			6		1			9
	5		3		2		6	
		7				5		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

8	1	9	6	7	8	5	9	3
8	9	7	2	4	8	6	9	1
6	4	8	1	9	7	8	2	5
9	7	2	9	6	4	8	1	5
9	8	6	7	8	1	9	2	4
1	8	4	9	8	2	9	6	7
8	9	9	8	1	7	2	4	6
7	6	1	4	2	9	8	9	8
4	2	8	8	9	6	1	7	9

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Martina Rossi Via dal Poz 87, Poschiavo Tel. 081 844 02 14 Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68 Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan «Chüralla» Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz «Muntanella» Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Zuoz «Randulina» Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilia@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez-Bergell
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
- Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Müntertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müntertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müntertal, Plaiv, Anny Untermährer Samedan, Surtuur 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Bad teacher

Dass die Primarlehrerin Elizabeth (Cameron Diaz) wenig Freude an ihrem Beruf hat, ist eine leichte Untertreibung. Bis ein neuer Mann in ihr Leben tritt: Justin Timberlake!
Kino im Gemeindesaal Scuol: Samstag, 6. August, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Lincoln Lawyer – Der Mandant

Bei Cops und Staatsanwälten ist Anwalt Haller unbeliebt, weil er mit Schlitzohrigkeit die Lücken des Systems ausnützt, um für seine meist schuldigen Klienten gute Deals auszuhandeln. Louis Roulet, Sohn aus reichem Haus, scheint die Ausnahme von der Regel zu sein, wurde vielleicht wirklich von einer Prostituierten reingelegt, die er angeblich vergewaltigen und ermorden wollte. Doch ein alter Fall verändert die Sicht auf den neuen, zwingt Haller unter Lebensgefahr, seine ganze Cleverness auszuspielen.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 6. und 7. August, 20.30 Uhr.

Rise of the Planet of the Apes

Hilflos muss der Wissenschaftler Will Rodman mit ansehen, wie sein einstmalig brillanter Vater an Demenz dahinsiecht. Er beginnt mit Schimpansen zu experimentieren, um ein Gegenmittel zu finden. Nach einem Vorfall im Labor bringt Will das Schimpansenbaby Caesar nach Hause und zieht den hyperintelligenten Primaten wie ein Famili-



Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Larry Crowne

Larry Crowne (Tom Hanks), ein fröhlicher und erfolgreicher Verkaufsmanager, wird entlassen, weil es plötzlich eine Rolle spielt, dass er nie studiert hat. Also geht Larry, der es der Welt zeigen will, noch einmal zur Schule und lernt, wie das Leben so spielt, die hinreissende Professorin Mercedes (Julia Roberts) kennen. Und daraus entwickelt sich eine charmante, von Tom Hanks selbst inszenierte Liebesgeschichte zwischen den zwei wohl sympathischsten Stars Hollywoods.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 6. und 7. August, 20.30 Uhr.

Tournée

Joachim, ein erfolgreicher Fernseh-Produzent, kommt mit einer Truppe von «Burlesque»-Tänzerinnen nach Frankreich zurück und geht mit ihnen auf Tournée. Die witzigen Show-Nummern der nicht mehr ganz taufrischen Tänzerinnen mit illustren Namen wie Dirty Martini, Kitten on the Keys und Roki Roulette begeistern vor allem das Publikum in der Provinz. «Ein irres Spektakel! Poetisch, erheiternd, verzweifelt, frech und unverschämte, wunderbar!» (Le Monde).
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 9. August, 20.30 Uhr.

Pina

Als der deutsche Starregisseur 1985 erstmals Pina Bauschs Tanztheater erleben durfte, brach er vor Ergriffenheit in Tränen aus. Er beschloss, zusammen mit der Choreografin einen Film zu drehen, doch noch vor der Realisierung 2009 starb Pina Bausch. Nun ist aus dem gemeinsamen Projekt gemeinsam mit Pinass Ensemble eine wunderschöne Hommage an die grosse Künstlerin entstanden, für die man sich auch als Nicht-Tanzkenner restlos begeistern kann.
Kino Rex, Pontresina: Freitag, 12. August, 20.30 Uhr.

Der Biber

Der schwer depressive Walter (Mel Gibson) findet im Müll eine Biber-Handpuppe. Er vernarrt sich in sie und gewinnt neues Selbstbewusstsein. Familiendrama von und mit Jodie Foster und Mel Gibson.
Kino im Gemeindesaal Scuol: Donnerstag, 11. August, 20.30 Uhr.

Beginners

Der Tod seines 80-jährigen Vaters Hal wirft Grafiker und Künstler Oliver mehr aus der Bahn, als er es sich jemals gedacht hätte. Neuen Lebensmut fasst der verschlossene junge Mann, als er die französische Schauspielerin Anna kennen lernt und sich in sie verliebt. Während er sich an Anna klammert und wieder Fuss im Leben zu fassen versucht, erinnert er sich an die letzten Jahre mit seinem Vater: Nach dem Tod seiner Frau hatte sich der damals 75-Jährige für seinen Sohn völlig überraschend zu seiner Homosexualität bekannt und noch einmal einen neuen Lebensanfang gewagt.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 9. und 10. August, 20.30 Uhr.

emittglied gross.

Nach dem Tod von Wills Vater rastet Caesar aus und wird wegen seiner gewalttätigen Tendenzen zu anderen Schimpansen in ein riesiges Käfigsystem gesteckt. Entsetzt von deren Siechtum zettelt Caesar einen Aufstand an.
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 11. und 12. August, 20.30 Uhr.



Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Russlands Wildnis

Elche äsen im Ural, Amur-Tiger lauern am Pazifikstrand auf Sika-Hirsche, ein Braunbär knackt einen Baumstamm voller Honig und auf der Halbinsel Kamtschatka bekämpfen Riesenseeadler einander. Zehn Kamerateams haben in jahrelanger Arbeit spektakuläre Aufnahmen aus kaum bekannten Gegenden der russischen Wildnis zu einem Bilderbogen von kaum je gesehener Schönheit gestaltet.
Kino Rex, Pontresina: Montag, 8. August, 20.30 Uhr.

The beaver – der Biber



Mel Gibson, bekannt als Darsteller harter Typen, spielt einen Ehemann und Vater zweier Kinder, der von schweren Depressionen heimgesucht wird. Sein Leben gerät immer mehr aus den Fugen, bis ihn schliesslich seine Frau (Jodie Foster) vor die Tür stellt. Zufällig entdeckt er auf dem Müll eine Biber-Handpuppe, die sich als wahre Rettung erweist – denn fortan lässt er den Biber für sich sprechen. Jodie Foster, die auch Regie führt, beweist einmal mehr ihr feines Gespür für sensible, psychologische Dramen.
Kino Rex, Pontresina: Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. August, 20.30 Uhr.

Ausgeh-Tipp



...hin!

Mezdi
 Marcus Helfesrieder

Via dal Bagn 20
 CH-7500 St. Moritz
 +41 81 834 10 10
 essen@helfesrieder.ch
 www.helfesrieder.ch

11.30 bis 23.30 Uhr | So + Mo Ruhetag
 bis Mitte August nur So Ruhetag

SPORTHOTEL SCALETTA - *** S-CHANF

Die knusprigsten, die saftigsten, die grössten,
 die schönsten, einfach die besten Cordon Bleu's

S für Small 175 g
 M für Mittel 330 g
 XL für Gross 550 g

Unsere Spezialität: Cordon-Bleu's

Tel. 081 854 03 04

**HOTEL RESTAURANT
 CORVATSCH**

**Hausgebeizter Hirschkopfe
 Salmi di cervo «Corvatsch»**

*Besondere Leckerbissen!!!
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,
 Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli
 St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57*

**HOTEL
 WALTHER
 PONTRESINA**

**Wahre Werte auch
 auf Messer und Gabel...**

Kosten Sie die Leichtigkeit
 unseres Sommermenüs

Telefon 081 839 36 36
 Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch

SALASTRAINS

Ganztägig und ABENDS geöffnet
 Sonnenlunch auf unseren Terrassen
 Gemütliches Dinner in unserer
 Arvenstube mit wunderbarer Abendstimmung

Erbitten Reservierung für den Abend
 unter Tel. 081 830 07 07

Tiefgaragenplätze

uondas
 pigna da talina · pasta · grilladas

Neueröffnung Restaurant Uondas
 Täglich geöffnet – auch im November

Hotel Chesa Rosatsch – Via San Gian 7 – 7505 Celerina
 Tel. +41 81 837 01 01 – www.rosatsch.ch – hotel@rosatsch.ch

Ganz nach Ihrem Geschmack:

Sommerlicher Lunch
 zum leichten Preis.

**HOTEL
 STEINBOCK**
 PONTRESINA / ST. MORITZ

Tischreservierung: Telefon 081 839 36 26
 7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

The Pizzeria

Eine gehobene und mediterrane Küche
 mit einer Auswahl feinsten Pasta-,
 Fisch- & Fleischspezialitäten und den
 beliebtesten Pizzen aus dem Holzofen.

Täglich geöffnet von 12 bis 14.30 Uhr
 und 19 bis 23 Uhr
 Kulm Hotel St. Moritz · Tel. 081 836 80 00

**KULM HOTEL
 ST. MORITZ**



MILES DAVIS LOUNGE

Ein Ort für Geniesser und Musikliebhaber. Verbringen Sie gemütliche Stunden
 in einem schönen Ambiente mit grandiosem Blick über den St. Moritzersee,
 und tauchen Sie ein in die Welt **feinster Drinks und Zigarren**.

Diese neue Bühne rundet mit ihren **Round-Midnight-Concerts** während des
 Festival da Jazz von Donnerstag bis Samstag den Tag ab. Spitzenkünstler spielen
 ein konzertantes Set von einer Stunde. Alle Konzerte sind für Sie kostenfrei.



SOMMERLICHER CHEF'S TABLE

Blicken Sie hinter die Kulissen, und schauen Sie **Bernadette Lisibach**
 und ihrem Team über die Schultern, während sie Ihnen
 ein exklusives **«the K»** Diner köstlich zubereiten.

Das **exquisite Vier-Gang Menu** exkl. Getränke kostet CHF 110 pro Person.

Täglich ab 19.30 Uhr. Von 2 bis 10 Personen. Dresscode: sportlich elegant.
 Informationen und Reservation unter Tel. 081 836 80 00.



THE PIZZERIA

Im italienischen Restaurant erwartet den Gast eine gehobene leichte
 und mediterrane Küche mit einer Auswahl feinsten
Pasta-, Fisch- und Fleischspezialitäten. Besonderer Beliebtheit erfreuen
 sich die vom Pizzaiolo im Holzofen gebackenen Pizzen.

Tel. 081 836 80 00. Reservation erforderlich.
 Täglich geöffnet von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr und 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.



7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
 info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



Forum

Muss am 1. August geknallt werden?

Unsere Gesellschaft strebt nach Ruhe und Frieden. Ja, das sieht man am 1. August besonders gut. Schon um 16.00 Uhr beginnt es mit der Knallei. Vor allem in den Wohnquartieren zwischen den Häusern – das tönt wunderbar! Tangiert wird dabei aber auch die Ruhe in unserer herrlichen Natur. Die Haustiere verkriechen sich oder werden in Keller oder Garage gesperrt. Die Wildtiere, Vögel usw., die wir gerne sehen und bestaunen,

werden durch den Lärm vertrieben. Man kann sich fragen, ob man das Geld, das in die Luft gepulvert wird, nicht besser verwenden kann. Man bedenke: In Somalia stirbt alle fünf Minuten ein Kind an Hunger, bei uns geht das locker sitzende Geld in Schall und Rauch auf. Kann man seine heimatlichen Gefühle nicht auf eine andere Art zeigen? Mit mehr Respekt gegenüber der Natur?

Christa Kaestner, Sils-Maria

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),

Praktikanten: Ursin Maissen (um) (abw), Sarah Walker (sw)
Produzent: Franco Furger (fuf)

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba), absaint

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Die schönsten Bücher der Schweiz

Lavin Wie bereits 2009 und 2010 präsentiert das Bistro staziun in Lavin vom 5. bis 7. August die Resultate des Wettbewerbs «Die schönsten Schweizer Bücher». Dieses Jahr wurden 391 Publikationen eingereicht. Insgesamt wurden im Januar dieses Jahres 19 Bücher als schönste Schweizer Bücher des Jahrgangs 2010 ausgezeichnet. Seit 1999 führt die Sektion Kunst und Design des Bundesamtes für Kultur diesen Wettbewerb durch.

Die Ausstellung in Lavin bildet Teil einer kleinen Ausstellungstournee durch die Schweiz. Neben den prämierten Büchern werden auch alle anderen zum Wettbewerb eingereichten Titel des Jahrgangs 2010 zu sehen sein, ausgestellt auf den eigens dafür konzipierten, mobilen Bücherwagen des Zürcher Gestalters Daniel Gafner.

(Einges.)

Platzkonzert mit Bläsergruppe

Champfèr Während der ersten Augustwoche weilt eine Bläsergruppe aus Württemberg in einem Weiterbildungsurlaub in Sils-Baselgia. Unter dem Dirigenten Hermann Schrag werden weltliche und geistliche Stücke geübt. Acht Bläser werden morgen Sonntag um 10.00 Uhr im Gottesdienst in Champfèr mitwirken. Anschliessend wird die ganze Gruppe bei der Kirche ein kurzes Platzkonzert geben.

(Einges.)

www.engadinerpost.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 7. August 2011

- Maloja** 20.00, d, Pfr. T. Josi
- Sils-Fex** 14.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- Champfèr** 10.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. T. Widmer, mit Abendmahl und Kirchenkaffee
- St. Moritz Eglise au bois** 10.00, französisch, Pfr. D. Osswald, Café après le culte
- Celerina, San Gian** 10.00, d/r, Pfr. R. Parli, Taufen von Vivianne, Emilia und Pascale Brassel
- Pontresina Alp Languard** 10.30, d/r, Pfr. D. Last, mit Musikgesellschaft und Taufe, Berggottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche San Niculò)
- Samedan, St. Peter** 17.00, d, Pfr. D. Last
- Bever San Giachem** 18.00, d, Pfr. C. Werbter, mit Schlummertrunk
- Madulain** 09.15, d, Pfr. L. Teckemeyer
- Zuoz** 10.30, d, Pfr. L. Teckemeyer
- Zernez** 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
- Susch** 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
- Lavin/Gonda** 15.00, r/d
- Guarda/Gonda** 15.00, r/d
- Ardez** 10.00, d, Pfr. M. Pernet
- Ftan** 11.10, d, Pfr. M. Pernet
- Scuol** 10.00, d, Pfr. J. Janett
- San Niclâ** 09.45, r, Pfrn. B. Schönmann
- Sent** 10.00, d, Pfr. J. Büchel
- Martina** 17.00, r, Pfrn. B. Schönmann
- Fuldera** 10.00, d, Pfr. M. Schleich
- Valchava** 11.00, d/r, Pfr. M. Schleich



Katholische Kirche

Samstag, 6. August 2011

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 17.00 Italienisch, 18.15
- Pontresina** 17.00
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

Sonntag, 7. August 2011

- Maloja** 16.45
- Sils-Maria** 18.15
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
- Celerina** 18.15 Italienisch
- Pontresina** 09.30, 18.00 Italienisch
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 10.00 Italienisch
- Zernez** 18.00
- Ardez** 19.30
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00
- Valchava** 10.45
- Müstair** 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 7. August 2011

- Celerina** 17.00 Gottesdienst
- Zernez (Runatsch 154)** 10.00 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Der beredte Baum

Auf kaum einem Kirchenvorplatz fehlen Bäume, auch nicht in der Höhenlage des Oberengadins. Ihr Wachstum begleitet die Dorfbevölkerung und überhaupt alle Menschen, deren Wege regelmässig hierher oder hier vorbei führen, durch die Jahre. Der Baum ist eine Kreatur, die sich treu bleibt. Das Sprossen, Verfärben und Fallen der Blätter zeigt die Jahreszeiten an, und die volle runde Krone, die sich im Sommer eigenartig von dem zumeist spitzen Kirchturm abhebt und doch mit ihm zusammenspielt, lässt erinnern an das Psalmwort: «Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe» (Psalm 91,1+2).

Der Baum bietet etwas Bergendes und spricht damit zu dem Menschen, der eine Herberge sucht, ganz unmitelbar, man könnte sagen «religiös».

Andererseits strebt der Mensch doch nach etwas noch Verlässlicherem als einem Baum, und sei der noch so stämmig und so tief verwurzelt wie die vielbesungene Eiche oder so farbenprächtig und darin verschwenderisch wie die einheimische Lärche.

Die Psalmen lassen singen: «Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar» (Psalm 84,5). Die mächtigen Mauern des Kirchenschiffes überbieten jeden Baum in der Umfriedung. Der Mensch sucht das «Gotteshaus», in dem er «bleiben» darf «immerdar» (Psalm 23,6). Aber findet er das Ewig-Bleibende in dem Kirchengebäude aus Mauer und Stein?

Derselbe 84. Psalm, der Gottes Gegenwart an den Jerusalemer Tempel bindet und darüber jubelt, weiss um die Zerbrechlichkeit aller Mauerwerke und sieht darum auf seinem Höhepunkt Gott selbst als den Bergenden, auch und gerade dann, wenn alle irdischen Herbergen in Stücke fallen: «Gott der Herr ist Sonne und Schild» (Psalm 84,12). Baum und Mauer sind Schönheiten auf Zeit. In Ewigkeit bleiben Gott und sein Wort alleine.

L'Engiadina scu üna cuntredgia da bellezza magica viva da preziusiteds da natura indombrablas. Davous tuotta ricchezza dals tesors impreschiunants splendura la gloria da Dieu.

L'uorden es decisiv: al prüm saja ludo il Segner chi fuonda sia creaziun in vigor da sieu pled – alura suos-chains nus eir admirer ils s-chazis divers da la natura chi resta uschè creaziun divina.

Pfarrer David Last, Pontresina

Back to the Roots im Wetterglück

Samedan Kaum jemand konnte sich am Mittwoch gegen 18.00 Uhr vorstellen, dass bei stetig anhaltendem Regen und überfluteter Bühne während des Soundchecks ein Open-Air-Konzert vonstatten gehen würde. Doch der Regen hörte rechtzeitig auf und «Johnny Trouble Featuring Iris Roman» konnte pünktlich loslegen. Die Stuttgarter Band spielte Stücke im Stile von Johnny Cash. Die immer zahlreicher werdenden Zuschauer

waren begeistert. Als die Band ihr Konzert nach zwei Stunden beendet hatte, begann es erneut zu schütten... Für die Anwesenden war es ein unterhaltsamer Abend während der rund dreistündigen Regenpause. Das letzte Konzert der Samedner «Back to the Roots-Reihe» findet am kommenden Mittwoch mit «Cheap Wine» ab 19.30 Uhr statt, wiederum auf dem Platz der Chesa Planta.

(Einges.)

Vier Gitarren in der Bibliothek

St. Moritz Die Jazzformation «De Cauter» spielt am Dienstag, 9. August, in der Bibliothek St. Moritz mit einer kurzfristig veränderten Besetzung auf. Die vier virtuosen Gitarristen werden

das Publikum mit argentinischen Musikklängen und Gesang bezaubern. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr.

(Einges.)

Infos: Tel. 081 834 40 00

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Johannes 10, 12



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Hinschied unseres Rotary-Freundes

Jürg Pünter

5. März 1935 – 3. August 2011

bekannt zu geben.

Jürg Pünter war ein aktives und allseits geschätztes Mitglied unseres Clubs. Wir verlieren einen lieben Freund und Rotarier und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Hinterbliebenen.

In herzlicher Anteilnahme und freundschaftlicher Verbundenheit
Rotary Club St. Moritz
Vorstand und Mitglieder

Die Abdankung findet statt am Montag, 8. August 2011, um 13.00 Uhr, in der reformierten Dorfkirche St. Moritz.

«Mami, fangen eigentlich alle Märchen an mit: Es war einmal...» «Nein, mein Kind, manche beginnen mit: Schatz, ich muss heute Überstunden machen...»

Der bröckelnde Piz Lischana

2000 Kubikmeter Fels am Gipfel abgebrochen

Am letzten Sonntag stürzte ein Stück des Gipfels des Piz Lischana zu Tal. Eine Familie aus dem Kanton Zürich filmte den Felssturz. Das Team der Lischana-Hütte des SAC brachte erste Hinweise für den weiterhin sicheren Zugang zum Berg an.

KATHARINA VON SALIS

Die als «ewig» besungenen Berge bröckeln. Meist geschieht das einermassen unbemerkt von den Einheimischen und Gästen. Wer allerdings im Hochgebirge unterwegs ist – sei es als Alpinist oder Wanderer – hört es immer wieder irgendwo krachen, und legt seine Route mit Bedacht möglichst nicht durch aktive Geröllhalden an.

Steinschlag tägliches Brot

Der Hüttenwart der auf 2500 Meter Höhe liegenden SAC-Lischana-Hütte, Heinz Enz, meinte auf die Frage, ob er kürzlich auch anderswo Steinschlag und Felsstürze beobachtet habe: «Das ist für uns hier oben tägliches Brot. Das Gestein ist zerklüftet und da stürzen bei vielen Gipfeln und Wänden immer wieder Blöcke runter.» Er und sein Team haben bereits den statt eines Gipfelkreuzes stehenden «Weissen Stock» so versetzt, dass der Eintrag ins dort liegende Gipfelbuch gefahrlos erfolgen kann. Der Zugang zum Berg ist nicht speziell von Steinschlag gefährdet, ist aber streckenweise exponiert und erfordert gute Trittsicher- und Schwindelfreiheit. Die nicht zu betretenden Stellen auf dem Gipfel sind provisorisch markiert worden. Sie entsprechen den vom Geologen und Sachverständigen der Gemeinde Scuol, Matthias Merz, als unsicher beurteilten Stellen, wo weiteres Material abstürzen könnte.

Felsstürze hat es immer wieder gegeben, man braucht sich nur die vielen Schutthalden unterhalb von Felswän-



Am Gipfel des 3105 Meter hohen Piz Lischana im Unterengadin sind am letzten Sonntag rund 2000 Kubikmeter Fels abgebrochen (rechte Hälfte). Das Bild zeigt die heutige Ansicht des Berges. Foto: Radiotelevisiun Rumantscha

den anzuschauen. Durch die Klimaerwärmung und das dadurch geförderte Auftauen des Permafrostes, der viele Berggipfel zusammenhält, treten sie jedoch häufiger auf als früher. Es dürfte aber selten sein, dass wie am letzten Sonntag am Piz Lischana gleich 2000 Kubikmeter so nahe eines Gipfels abbrechen. Durch nicht aktive Schutthalden, die an mit Patina und eventuell auch mit Flechten bedeckten Steinblöcken erkennbar sind, kann meist gefahrlos gewandert werden. Schutthalden, auf denen frisch gefallene Steinblöcke zu sehen sind, sollten jedoch wenn möglich gemieden werden.

Der Gipfel des Piz Lischana besteht aus Gesteinen, die vor rund 150 Millionen Jahren in einem Meer nördlich von Afrika entstanden sind. Während der Bildung der Alpen wurden sie nicht nur horizontal gegen Norden transportiert, sondern auch stark gehoben. Zudem wurden sie als «Decke» über damals nördlicher liegende Ablagerungen geschoben. Diese sind heute im «Unterengadiner Fenster» aufgeschlossen und liegen im Tal, unter den hellen, steil aufragenden «Unterengadiner Dolomiten» mit ihren langen Schutthalden. Die Gesteine wurden bei diesen Bewegungen stark

belastet und sind deshalb zum Teil stark zerklüftet. «Die Gegend ist schön zum Wandern, aber weniger zum Klettern», meint dazu Lischana-Hüttenwart Heinz Enz.

Der Lischana-Gipfel besteht aus rotem Radiolarit, einem im Meer aus den Überresten von einzelligen Tieren gebildeten Gestein. Durch den kürzlichen Felssturz kam dieser Radiolarit von seiner heutigen, luftigen Lage auf über 3100 Metern am Piz Lischana, auf seinem langen Weg zurück ins Meer, diesem ganz plötzlich und unverhofft ein gutes Stück näher.

WETTERLAGE

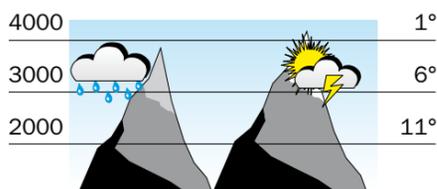
Nach wie vor liegen die Alpen an der Vorderseite eines Tiefs bei den Britischen Inseln in einer schwül-warmen sowie labil geschichteten Südwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselhaft und unbeständig! Vor dem Eintreffen einer kräftigen Störung, welche uns am Sonntag von West nach Ost überqueren wird, stellen sich mit dem Südwestwind in der Höhe noch zusätzlich leicht föhnlige Effekte. Naturgemäss ist natürlich in den Südtälern auf Grund leichter Stauwirkungen mit niederschlagsanfälligerem Wetter als im Engadin zu rechnen. Aber auch in den Südtälern können sich im Tagesverlauf ähnlich wie im Engadin immer wieder auch sonnige Auflockerungen ins Wettergeschehen mischen. Das heisst, in Summe sollten wir in ganz Südbünden von richtigem Schlechtwetter verschont bleiben, jedoch den Regenschirm sollte man jederzeit griffbereit bei der Hand haben.

BERGWETTER

Der veränderliche Wettercharakter schlägt sich auch im Gebirge nieder. Die Gewitterneigung ist zwar nicht allzu gross, sollte aber die Sonne unvorhergesehen doch früher zum Vorschein kommen, so könnte es punktuell aber auch einmal zu brodeln beginnen. Die Frostgrenze liegt bei 4100 m.



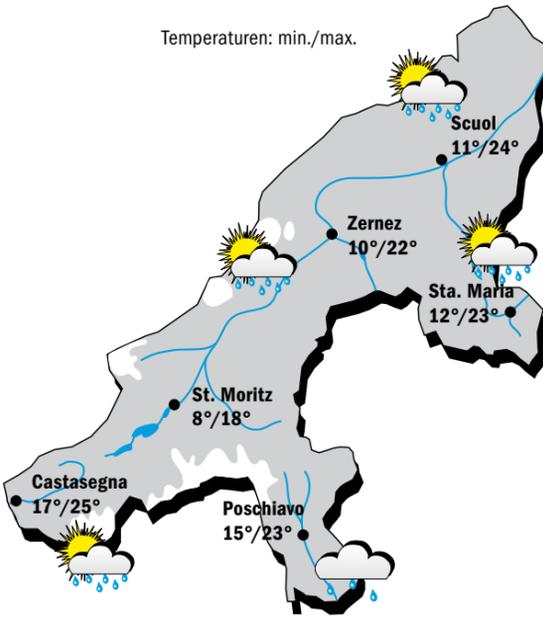
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	SW 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°	windstill
Scuol (1286 m)	11°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 12 20	 10 21	 8 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 10 16	 9 15	 5 14

Den Schreck verarbeiten

Der Piz Lischana oberhalb von Scuol wird jährlich von 1500 bis 2000 Personen bestiegen. Gefilmt wurde der Felsabbruch am letzten Sonntagmittag von der vierköpfigen Familie Rüttener aus dem Kanton Zürich (Video siehe www.engadinerpost.ch), welche sich zurzeit im benachbarten Österreich in den Ferien befindet und einen Ausflug ins Unterengadin unternahm. Sie seien beim Picknick auf dem Gipfel gewesen, als erste Steinschläge zu hören gewesen seien. Darum hätten sie sofort zusammengepackt und den Gipfel verlassen, bestätigte Mutter Stefanie Rüttener gegenüber «Schweiz Aktuell». Man sei häufig auf Bergtouren und habe schon viele Steinschläge erlebt, sagte Vater Erik gegenüber der EP/PL. Aber das am Piz Lischana sei «sehr extrem» gewesen. Es gelte nun, den Schreck zu verarbeiten. «Es war schliesslich ein ganz aussergewöhnliches Ereignis.» Sie hätten viel Glück gehabt.

Polizeimeldungen

Bergün: Steinschlag fordert Todesopfer

Zwei Berggänger aus Deutschland, 62 und 61 Jahre alt, sind am Mittwochmittag am Nordwestgrat des Dschimels (2800 m) oberhalb Bergün in einen massiven Steinschlag geraten. Beide wurden in die Tiefe gerissen; dabei verletzte sich einer tödlich, der andere schwer. Ein Wanderer, der auf dem Weg vom Albulapass in Richtung Crap Alv unterwegs war, hörte aus dem betroffenen Gebiet die herunterstürzenden Steine. Kurz darauf nahm er Hilferufe wahr, worauf er die Polizei alarmierte. Die Rega, welche von einem weiteren Passanten die gleiche Meldung bereits erhalten hatte, rückte unverzüglich in das Gebiet unterhalb des Dschimels aus. Die ausgerückten Rettungsspezialisten konnten den 62-Jährigen nur noch tot bergen. Der schwerverletzte 61-Jährige wurde vorerst ins Spital Samedan und später ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. (kp)

Schwerverletzter am Berninapass

Ein 30-jähriger Motorradfahrer aus Österreich hat sich am Donnerstagvormittag bei einem Selbstunfall am Berninapass schwere Verletzungen zugezogen. Er wurde mit der Rega in das Universitätsklinikum nach Zürich geflogen. Der Töfffahrer fuhr als Letzter einer Dreiergruppe von Pontresina kommend in Richtung Bernina Hospiz. Rund 300 Meter nach dem Bahnübergang im Gebiet von Las Plattas stürzte er in einer scharfen Linkskurve und kollidierte heftig mit der Leitplanke. (kp)

Auto vollständig ausgebrannt

Ein Kleinwagen ist am Donnerstagmittag am Malojapass vollständig ausgebrannt. Als Brandursache wird ein technischer Defekt vermutet. Personen sind keine zu Schaden gekommen. Der Lenker des Autos fuhr von Casaccia kommend in Richtung Maloja. In einer Kehre stellte er fest, wie Rauch aus dem Motorenraum austrat. Bei der nächsten Gelegenheit fuhr er auf einen Parkplatz und hielt an. Als er die Motorhaube öffnete, um nach dem Grund des Rauchaustritts zu sehen, begann es lichterloh zu brennen. (kp)

Unsere Milchprodukte machen nicht nur Kinder glücklich



7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch
Freitag Nachmittag Rampenverkauf